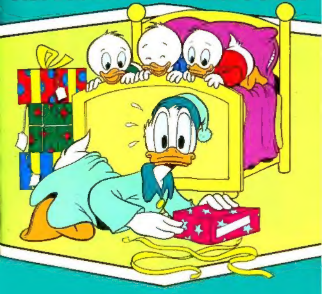
BAND 12

Walt Disney

Disneys beste Comics

DM 6,80
S 49,–
Fr. 6.80

Aus LUSTIGE TASCHENBÜCHER



Disneys beste Comics

aus

Walt Disneys
LUSTIGE TASCHENBÜCHER

ehapa

Liebe Leser!

Hohe Einsätze werden von unseren Freunden aus Entenhausen gefordert. Ob sie nun an dem Wettrennen auf dem Mississippi teilnehmen oder den schrecklichen Kampf der Kolosse miterleben müssen. Doch auch diesmal heißt unser Motto: Es wird nicht so heiß gegessen, wie es gekocht wird!

4 Wenn man nach hohen Ämtern streb…
aus Lustige Taschenbücher Band 12

34 Der Fluch des Pharao
aus Lustige Taschenbücher Band 10

67 Ohne Fleiß keinen Preis
aus Lustige Taschenbücher Band 23

92 Die geheimnisvolle Flutwelle
aus Lustige Taschenbücher Band 9

132 Wettrennen auf dem Mississippi
aus Lustige Taschenbücher Band 8

152 Der Kampf der Kolosse
aus Lustige Taschenbücher Band 21

186 Micky und das Hypnotisierpulver
aus Lustige Taschenbücher Band 9

240 Ein heißes Geschäft
aus Lustige Taschenbücher Band 23

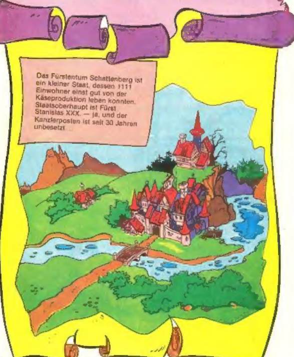
© The Walt Disney Company. Disneys beste Comics ... wird in regelmäßiger Folge verlegt in der Bundesrepublik Deutschland durch Ehapa Verlag GmbH, Im Riedenberg 54, D-7022 Leinfelden-Echterdingen 3, in Österreich durch Egmont Verlag Ges.m.b.H., Tivoligasse 52, A-1120 Wien und in der Schweiz durch Egmont AG, Ifangstr. 12 a, CH-8603 Schwerzenbach.

Herausgeber: Adolf Kabatek; verantwortliche Chefredakteurin: Dorit Kinkel. Übersetzung: Alexandra Ardelt, Gudrun Penndorf M.A. Redaktion: Klaus Strzyz; Druck: G.H.T. — s.p.a. — Pomezia (Roma) Gruppo Mondadori.

Inhalt

Walt Disney's

Wenn man nach hohen Ämtern strebt…



Warum dem so ist, werden wir gleich erfahren, und zwar im Palast des Fürsten selbst…
Was denn, was denn? Ist meine Galauniform bald fertig?
HOPS!
Habt Geduld, Hoheit! Ich erhitze grad das Bügeleisen!
Ging's mit dem elektrischen nicht rascher?
Gewiß, aber mangels Bezahlung ist Euch der Strom abgestellt!
So vergehen denn die Tage, und die Lage wird nicht einen Deut besser!
Hoheit sollten nicht soviel laufen, denn das wetzt die Sohlen ab — und neue Sohlen sind teuer!
Herrje!

Eure Uniform, Hoheit! Aber macht bitte keine Flecken! Das ist Hoheits letzte und einzige Uniform, und Waschen und Bügeln zerschleißen das Gewebe!
Ja, ja! Und beim Schneider hab' ich kräftig Schulden!
HOPS!
HOPS!
Kann ich jetzt das Faß zurückhaben, Hoheit? Ich brauch's für die Küchenabfälle!
Bleib hier, Koch, auf daß ich dir das Menü ansage!
Vorspeise nach Wahl, dann Kaviar, Gänseleber, Hühnerbrust...
Leider gibt's nur wieder die übliche Bohnensuppe!
Ich spür's schon, das wird ein harter Tag!
Der Finanzminister begehrt eine Audienz, Hoheit!
Wie geht's, Hoheit? Alles in Ordnung?
Nichts ist in Ordnung, wenn ich Euch sehe. Also, was steht an?

Es geht um den Zustand unserer Finanzen!
Der desolat wie immer ist! Wieviel stehen wir im Soll?
Nun, an Verbindlichkeiten wären folgende Ausgaben zu nennen: zuerst die Gehälter der Staatsbediensteten und Minister für die letzten Jahre, und zwar…
…handelt es sich dabei um 12.345.678 Schattentaler. Dazu kommen die…
Keine Einzelheiten, mein Lieber! Die Endsumme?
Insgesamt stehen wir mit einer Milliarde Schattentaler in der Kreide!
Schluck!
Und wie steht's mit der Regierungskrise? Hat sich vielleicht schon ein Kanzlerbewerber gemeldet?

Nein, Hoheit, und solange der Artikel der Verfassung nicht abgeändert wird, seh' ich da sowieso schwarz!
Ich weiß ... „Der Kanzler von Schattenberg ist verpflichtet, das Haushaltsdefizit aus eigenem Portefeuille zu decken." Das wird schwierig ...
Gewiß, gewiß, doch ich wußte einen Ausweg!
Wirklich? Sagt schon! Was zögert Ihr noch?
Wir könnten das Amt doch so einem ausländischen Milliardär aufhalsen. Solche Leute lechzen nach Titeln und hohen Ämtern!
Und wüßtet Ihr da einen?
In den Zeitungen wird oft ein gewisser Dagobert Duck genannt, ein Supertrilliardär aus Entenhausen. Es soll mehrere Kubikhektar Gold besitzen!
In der Tat, das wäre der rechte Mann für uns!

Den laden wir ein … ist er erst einmal hier, werd ich ihn schon überreden, das Amt anzunehmen.
Und das Geld für die Briefmarke?
Keine Sorge. So ein Superteilwardar kann sich eine Nachgebühr
HOPS! HOPS!
Nun wissen wir also Bescheid, warum im Fürstentum Schattenberg der Posten des Kanzlers schon seit Jahren vakant ist. Doch ob Onkel Dagobert wirklich der richtige Mann ist?
Die Post für Sie, Chef!
Brief
Noch dazu mit Nachgebühr! Die anderen zwei Tonnen Bettelbriefe hab ich übrigens gleich an die Altpapierverwertung verkauft!
Nanu?
Ein Brief aus dem

Hm, dem Fürsten ist der Ruf meines Finanzgenies zu Ohren gekommen. Er lädt mich an seinen Hof!
Aber kann ich es mir denn erlauben, meine Arbeit im Stich zu lassen? Möglicherweise geht mir hier was durch die Lappen, während die Reise sich als wertlos herausstellt.
Tag, Onkelchen. Gut schaust du aus, sehr gut sogar!
Was willst du hier, Donald?

Dich preisen und
lobent jeder weiß wie
großzügig und spendabel
du sein kannst
Verstehe
du brauchst
Geld!
Wieviel
Tja da die Kinder bei Oma sind
wär ich auch gern
verreist. Was hältst du
von 100 Talern?
schon
gut
Aber Italien war
mir lieber!
Entweder
oder
Na schon
Du wirst mich
ausgiebigst über die
Wirtschaftsstruktur des
Landes informieren! Ich will
alles wissen über Boden-
schätze, Gesetzesvor-
schriften, Schurf-
konzessionen
et cetera pp
Und wovon leb
ich? Ich brauch
doch Geld fürs
Hotel!
Unnötig!
Du bist
persönlicher
Gast des
Fürsten

Und so trifft Donald e nige Tage spater nachdem er aus Kosteng unden die Reise per Anhal er hinter sich gebrach hat an der Landesgrenze des Furstenturns Schattenberg ein
Hier mein Paß und ein persön iches Schreiben des
Aha Dann mussen Sie der Krösus aus Entenhausen sein
Da brauchen Sie keinen Paß Seine Hoheit erwartet Sie schon sehnsuchtig!
ist sein Rolls-Roy
Reparatur aber das macht nichts
Wenn Sie statt dessen mit diesem
Na besser schlecht gefahren als gut gelaufen

Ich geb sofort die Nachricht durch, daß Herr Duck da ist.
Das Telefon ist natürlich gesperrt, weil die Rechnung nicht bezahlt wurde. Aber zum Glück gibt es ja noch den Brieftaubenverkehr!
Adieu, Hoffentlich landest du dort oben nicht in der Pfanne!
Kurz darauf
Der Gast aus Entenhausen ist gleich da, Hoheit. Die Wache schreibt, daß er bereits die Grenze passiert hat.
HOPS!

Gib die Taube dem Koch und reich mir meine Gala-Uniform! Reiche Männer muß man mit allen Ehren empfangen
HOPS!
Hoheit wollen sich bitte stets rechts vom Gast halten. Die rechte Uniformseite ist schon zu sehr gestopft!
Schloß ...ch
Aaaachtung Herr Duck aus Entenhausen
Junge, Junge! ... Empfang
Onkel Dagobert
Meine untertänigsten Dank ... die Einladung!
Nicht doch ... Ich danke ... Kommen!

Fühlen Sie sich wie zu Hause, mein Lieber! Möchten Sie sich etwas erfrischen von der Reise? Mein Diener führt Sie zu Ihren Gemächern
Besten Dank, Hoheit!
Ich würd' vor dem Essen ganz gern duschen. Wissen Sie, die Fahrt in dem Karren war recht staubig!
Folgen Sie mir!
Sagenhaft! Da ist ja das Bett größer als mein ganzes Schlafzimmer!
So ein Leben im Schloß ist schon toll! Tja, den gekrönten Häuptern fehlt's halt an nichts
PLÄTSCHER!
Das Diner ist angerichtet!
Ich komme sofort

Ich hab extra meine Magentropfen dabei. Man kann nie wissen, ob man so ein üppiges Mahl auch richtig verdaut.
Wenn ich bitten darf, Herr Duck!
Und wo sitzt seine Hoheit?
Natürlich am anderen Ende der Tafel.
Oha
Sie mögen verzeihen, aber der Küchenchef hat das Essen anbrennen lassen. Daher gibt's Bohnensuppe!
Womit die Magentropfen überflüssig wären.
Na, da wird's heute abend bestimmt um so reichhaltiger werden.

Doch Donalds Erwartungen werden herb enttäuscht, denn am Abend und auch bei den Mahlzeiten am folgenden Tag hört er immer die gleiche Entschuldigung
Sie mögen verzeihen, aber der Koch hat
Das Essen anbrennen lassen
Also ich versteh den Fürsten nicht. Wenn ich hier zu bestimmen hätte, würd ich den Koch hochkant raus schmeißen
diesem Tisch braucht ich ein Megaphon!
Später
Mein lieber Duck, Sie fragen sich bestimmt, warum ich Sie überhaupt eingeladen habe?
Sie

Nicht doch! Ich wollte mich hingegen persönlich von den Qualitäten überzeugen, die man Ihnen nachsagt!
Ach ja?
Nun, ich muß sagen, daß die Informationen, die man mir zugetragen hat, **nicht** stimmen!
Oh! Er hat mich durchschaut!
Sie sind nämlich noch intelligenter, als ich dachte!
Ha! Ich gelte mehr als Onkel Dagobert! War mir ja schon immer klar.
Deshalb, mein lieber Duck, biete ich Ihnen das Amt des Kanzlers an!
So?
Es bringt a er ei Vorteil mit sich. Bei offiziellen Anlässen begleitet der Kanzler den Fürsten in einer prunkvollen Uniform mit goldenen Epauletten und einem silbernen Schwert. Doch das ist noch nicht alles!

Er logiert im Palast pflegt die Kontakte zu ausländ schen Potentaten
O Mann
A lerdings ist da e n k tze kleiner Nach
ch akzeptiere Hoheit Mit Vor und Nach teilen
st das st das wirklich wahr?
Na klar! Warum denn nicht?
Gut gut Die Amtse nführung soll gleich morgen früh se n!
Hoheit gestatten daß ich mich n meine Gemächer zurückziehe um n der Stille d e mir erwiesene Ehre voll aus-zukosten
Sieg. Sieg. V ktoria Endlich werden die Staats-f nanzen wieder saniert!
Kanzler! Das hätt ich mir in meinen kühnsten Träumen nicht einfallen assen!

Ich muß sofort dem Finanzminister Bescheid geben!
Hurra, Hurra! Er hat das Amt angenommen!
Wunderbar
Die Schulden sind wir los, der Jubel der ist groß. So leben wir denn wieder in Saus und Braus — mit Flieder
Wie ein Lauffeuer eilt die Nachricht durchs Land. Überall herrscht große Freude, besonders bei den Gläubigern, die schon lange auf ihr Geld warten.
Endlich wird man uns bezahlen!
Im Wohlstand werden wir alle leben!
Hoch lebe Dagobert Duck!

Bestimmt kriegen wir jetzt unseren Sold ausgezahlt
Zufällig kommt ein Journalist vorbei
?
Ich bin Reporter für den Entenhausener Kurier. Was ist passiert?
Schattenberg gehts wieder gut, weil einer Ihrer Mitbürger, ein gewisser Dagobert Duck bei uns Kanzler werden will!
Dagobert Duck? Das gibt's doch nicht. Mann, das muß ich sofort durchgeben
Doch in der Entenhausener Redaktion
Das hat unser Korrespondent aus Schattenberg grad durchtelefoniert
REDAKTION

„Dagobert Duck zum Kanzler von Schal enberg ernannt!" ... der mischt aber auch überall mit!
Bin grad beim Umbruch für die letzte Seite und hätt da noch ein Eckchen frei
Da, setzen Sie das hier ein! Unter der Rubrik „Neues aus der internationalen Hochfinanz"
Am folgenden Tag
Das Neuste von gestern! „Mensch beißt Hund!"
Tag, Herr Duck. Die Zeitung?
Ich soll 30 Kreuzer ausgeben? Quatsch
Ach was, heute geb ich sie Ihnen gratis. Als Dank dafür, daß Sie mich neulich so gut übers Investmentsparen informiert haben. Hat sich für mich gelohnt!
In diesem Fall ...

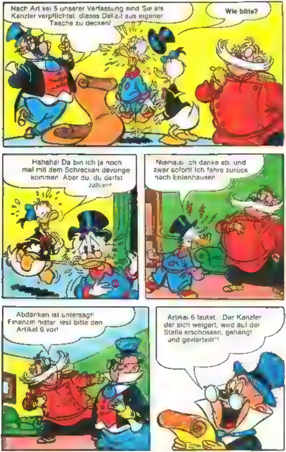
Zuerst den
Augenblick mal! Da steht ja mein Name! Ich bin zum Kanzler von Schatten berg ernannt worden?
Na warte, du Hochstapler!

Der Posten steht von Rechts
PRIVATFLUGPLATZ
Wie lange braucht man
Flugzeug
Eine
Nur
Landebahn
Darum wenn da sind
Schon ist die Maschine gestartet. Nur kurz
RRRR!
RRRR!
Hallo Chef
Wir überfliegen gerade das Fürstentum Schattenberg

Gut ich steig dann aus
WUSCH!
Spart die Landegebühren
Ich hoffe nur ich komm noch rechtzeitig
Jetzt mußt ich nur noch den Ort von Donalds Vereidigung finden!
Sind Sie Dagobert Duck bereit, dem Fürstentum Schattenberg getreu seiner Verfassung auf ewig zu dienen
Eh?
Halt! Sofort alles abbrechen
ZISCH!

Das Spiel ist aus Donald
Sch uck Du hier Onke Dagober ?
Mit welchem Recht wagen Sie es diese Zeremonie zu storen, mein
Wei ich der einzige und echte Dagobert Duck b
Wie bitte? und wer st
Mein Neffe Dona d der sich fur mich a sgegeben hat
Stimmt nicht! Jeder hat mich mit Duck angeredet und so heiße ich ja auch Und weil ich keine Verwirrung stiften wo lte, da dachte
ah
Zur Sache! Sind Sie Tr ardar oder nicht?
ich ich nein das ist immer noch er

Sapperlot! Das wär ja um ein Haar schief gegangen!
Nicht doch! Jetzt bin ich ja hier, und Sie konnten vielleicht
Wie? Sie wollen Kanzler werden?
Deshalb bin ich doch hier, Fürst!
Gut. In Anbetracht der Umstände ernenne ich Sie hiermit im Schnellverfahren zum Kanzler
Danke! Ich nehme das Amt an
Bravo. Das Wort hat nun der Finanzminister!
Das lob ich mir. Klären wir also zuerst die Höhe meines Salärs als Kanzler
Gern, aber vorher möchte ich Sie auf das Haushaltsdefizit in Höhe von einer Milliarde Schattentaler hinweisen!

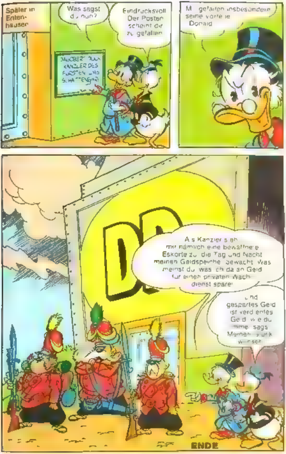

Nach Artikel 5 unserer Verfassung sind Sie als Kanzler verpflichtet, dieses Defizit aus eigener Tasche zu decken!
Wie bitte?
Hahaha! Da bin ich ja noch mal mit dem Schrecken davongekommen. Aber du, du darfst zahlen!
Niemals! Ich danke ab, und zwar sofort! Ich fahre zurück nach Entenhausen!
Abdanken ist untersagt! Finanzminister, lest bitte den Artikel 6 vor!
Artikel 6 lautet: „Der Kanzler, der sich weigert, wird auf der Stelle erschossen, gehängt und gevierteilt!"

Gemäß Artikel 7 darf ich Ihnen genau zehn Sekunden Zeit geben, Ihre Entscheidung zu treffen! Also
Die Zeit läuft ... vier ... drei ... zwei ... eins ... stopp! Was wählen Sie?
Ich ... ich zahle! Das kommt zwar einem Todesurteil gleich, aber ... aber sei's drum, ich zahle!
Bitte, hier ist ein Scheck. Verlassen Sie sich drauf, er ist gedeckt!
Aber dafür sehe ich mich gleich Ihre Buchführung an schließlich ein Recht darauf zu wissen, wie es möglich ist, in derartig katastrophale Kalamitäten zu geraten
Jawohl, Herr Duck

Nun das Fürstentum Schattenberg stellte früher eine Käsesorte her die fast ausschließlich nach Entenhausen exportiert wurde Die Geschäfte gingen glänzend!
Und warum jetzt nicht mehr?
Weil plötzlich ein Entenhausener Hersteller eine Art Kunstkäse auf den Markt gebracht hat und zwar
Preis
So fielen die Einkünfte aus den Exporten weg, wir konnten kein Viehfutter mehr kaufen und deshalb gaben die Kühe keine Milch mehr Und ohne Milch kein Käse!
Leuchtet mir sehr ein Wie hieß übrigens dieser Konkurrent aus Entenhausen?
Die KASAG Kennen Sie die Firma?
Oh Ah
die
KASAG
gehört
Haha Und dafür haben Sie heute eine Milliarde an uns gezahlt!
Keine Angst das Geld hol ich mir wieder!

Ich stoppe ganz einfach die Kunstkäseproduktion, und Sie können ihre Exporte nach Entenhausen wieder ankurbeln!
Dafür werde ich das Fabrikationsprogramm umstrukturieren und statt Kunstkäse Viehfutter herstellen, das ich an Sie verkaufe. Manus manum lavat,* wie der Lateiner so treffend sagt!
Genial! Sie sind ein Finanzgenie, Herr ... Kanzler!
Deshalb bin ich ja auch der reichste Mann der Welt!
Doch nun zu meiner gesellschaftlichen Position als Kanzler. Ich hätte da einen Vorschlag ...
Aber natürlich!
FINANZ MINISTER
Seit zwei Stunden sind die da drin. Was die wohl zu palavern haben?
Sympathisch, diese Leute! Sehr sympathisch!
Was soll denn das heißen?

Wenig später verabschiedet sich Onkel Dagobert vom Fürsten Stanislas XXX und der brave Donald versteht die Welt nicht mehr!
Auf Wiedersehen, Hoheit! Glauben Sie mir, es war ein überaus angenehmer Aufenthalt!
Leider ist mein Rolls-Royce gepfändet. Wenn Sie statt dessen mit diesem bescheidenen Gefährt fürliebnehmen wollen, Herr Kanzler?
Warum nicht?
Ich sehe schon, Ihre Sparsamkeit ist eine Wohltat für unser Land. Kommen Sie deshalb bitte recht oft wieder!
Also, ich kapier' das nicht! Man hat dich um eine Milliarde erleichtert, aber du bist alles andere als wütend.
Warum sollte ich? Das Leben eines Kanzlers kann außerordentlich einträglich sein.



Später in Entenhausen
Was sagst du nun?
Eindrucksvoll! Der Posten scheint dir zu gefallen.
gefallen insbesondere seine Donald
Als Kanzler steht mir nämlich eine bewaffnete Eskorte zu, die Tag und Nacht meinen Geldspeicher bewacht. Was meinst du, was ich da an Geld für einen privaten Wachdienst spare!
Und gespartes Geld ist verdientes Geld, wie du sagst
ENDE

Walt Disney's
Der Fluch des Pharao
Hallo Onkel Dagobert ich wollt dich zum Essen einladen!
Red nicht vom Essen
Ich weiß nicht warum aber ich hab ganz furchtbare Magenschmerzen
Soso!
Nur mit Mühe kann ich meinen Körper noch auf den Beinen halten
Laß einen Arzt kommen

Bist du von Sinnen? Ich werf mein Geld doch nicht zum Fenster raus! Was meinst du, was derartige Hausbesuche kosten!
Dann geh eben selber hin, das ist billiger! Ich komm mit und paß auf, daß du unterwegs nicht zusammenbrichst!
Na ja, wenn du unbedingt willst
Und so
Ich sagte, mir ist speiübel!
Warum flüstern Sie?
Schließlich...
Magenbeschwerden und Bauchgrimmen, das haben Sie!
Was Sie nicht sagen
Und was soll ich jetzt unternehmen?
Er flüstert wirklich

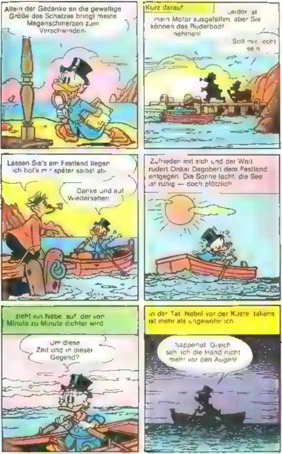
Verreisen Sie! Eine Luftveränderung ist immer gut und Seeluft wäre gerade ideal. Ein bewährtes Mittel gegen Bauchgrimmen!
Oder fehlt's Ihnen am Geld für eine Reise?
Na ja, nicht direkt, aber äh
Kopf hoch, junger Mann! Geldprobleme lassen sich immer lösen. Vielleicht haben Sie einen reichen Onkel?
Und die Medikamente?
Die sparen Sie sich lieber. Frische Luft und Ruhe, das ist es, was heilt!
Wenn vom Sparen gesprochen wird, werd' ich gleich viel gesünder, Herr Doktor, ich schulde Ihnen ewige Dankbarkeit
Diese und 50 Taler noch dazu!
Da enttäuschen Sie mich aber!

So bricht Onkel Dagobert denn auf
Albert, solange ich am Meer bin gewähre ich Ihnen unbezahlten Urlaub!
Wie großzügig
Hört hört!
Der alte Duck verreist der Diener ist außer Haus das klingt interessant!
Gute Re se! und entspann dich mal richtig!
Mach chi Wiedersehen!
Hoffent ich gefällt's ihm auch auf der Insel Melba!
Aber gewiß doch! Sch ießlich hat er das billigste Hotel von ganz talien gebucht!
So ist es! Komfort wird hier jedenfalls sehr klein geschrieben
Gewiß e ne Nobelherberge ist das nicht
PALASTHOTEL

Aber dafür sind Luft, Sonne, Meer und Ruhe gratis
Ich spür's schon deutlich, jeden Tag geht es mir besser
Sagen Sie, Herr, den wievielten haben wir heute?
Den Siebten! Warum wollen Sie das wissen?
Weil ich jetzt endlich an die Sachen von diesem Zechpreller herankann!
Wie? An wessen Sachen?
ZISCH!
Genau vor einem Jahr hat der Gast von Nr. 4 eine Bootsfahrt unternommen und ist verschwunden, ohne zu bezahlen.
Hoteller
man ja auch leben
Das Gesetz erlaubt mir nun, nach einem Jahr seine Sachen zu verkaufen und das Geld zu behalten!
Vielleicht ist ihm was zugestoßen?

Haben Sie die Polizei benachrichtigt? Oder seine Angehörigen?
Wieso? Soviel ich weiß war Professor Erdenreich alleinstehend. Na, da sieht's aber aus!
Pah! Uninteressantes Zeug! Nichts als alte Schinken über Ägypten. „Das Ägypten der Hyksos". „Mit der Sphinx auf du und du"... Wen interessiert das schon?
Was ist das da?
Ein Päckchen, das mein Gast am Vorabend seines Verschwindens erhielt!
Ein Spiegel! Häßlich hoch drei! Mein lieber Schwan, was ein Schund!
Darf ich den Spiegel mal sehen?
Hm, ägyptische Hieroglyphen! Wer weiß, vielleicht deuten sie auf einen Schatz hin!
Pah! Wertloser Plunder! Aber ich liebe nun mal alte Sachen!
Geben Sie mir die Bücher und den Spiegel! Ihr Schaden soll's nicht sein!
Einverstanden!

Derweil in Entenhausen
Hört mal alle her, Kameraden! Ich hab' am Bahnhof eine heiße Sache spitzgekriegt
Spuck's schon aus
Der alte Duck ist verreist ... und wißt ihr auch, was das bedeutet?
Na klar! Das bedeutet, daß sein Schuppen zur Zeit unbewacht ist!
... n unbewachte Häuser brech ... ch am liebsten ein
PATSCH!
Indessen
A so ... ch stehe echt vor e nem Rätsel!
Dennoch bin ich mir ganz sicher, daß der Spiegel von unschätzbarem Wert ist
Am besten wird's sein, ich fahre nach Entenhausen und hole mir vom Direktor des Städtischen Museums ein Gutachten ein!


Allein der Gedanke an die gewaltige Größe des Schatzes bringt meine Magenschmerzen zum Verschwinden.
Kurz darauf
Leider ist mein Motor ausgefallen, aber Sie können das Ruderboot nehmen!
Soll mir recht sein.
Lassen Sie's am Festland liegen, ich hol's mir später selbst ab!
Danke und auf Wiedersehen!
Zufrieden mit sich und der Welt, rudert Onkel Dagobert dem Festland entgegen. Die Sonne lacht, die See ist ruhig — doch plötzlich
zieht ein Nebel auf, der von Minute zu Minute dichter wird.
Um diese Zeit und in dieser Gegend?
In der Tat, Nebel vor der Küste Italiens ist mehr als ungewöhnlich.
Sapperlot! Gleich seh ich die Hand nicht mehr vor den Augen!

TUUUUUT! TUUUUUUT!
Huch! Eine Schiffssirene! Das heißt, daß ein Riesendampfer direkt auf mich zuhält
WAPPEN VON ENTENHAUSEN
Du meine Zeit!
Gerade noch kann Onkel Dagobert einen Zusammenstoß vermeiden...
WUSCH! WUSCH!
WAPPEN VON ENTENHAUSEN
WUSCH!
doch dann gerät sein kleines Boot in den Schiffssog
PLATSCH!
der es zum Kentern bringt!
Blubb! Blubb! Der Koffer mit den Büchern ist verloren, aber wenigstens hab' ich den Spiegel gerettet!

Es dauert schließlich ein paar Stunden, bis
Endlich! Ein Motorboot!
TUCKER! TUCKER!
Hier bin ich!
Komme schon! Als der Nebel aufkam, hab ich gleich den Motor repariert und mich auf die Suche nach Ihnen gemacht
Sie können von Glück sagen, daß Sie mit dem Leben davongekommen sind
Allerdings
Ich dachte schon, ich würde meine Talerchen nie wiedersehen
Kann mich nicht erinnern, daß es hier je Nebel gegeben hat!
Draußen auf hoher See zieht derweil ein kleiner Frachter seine Bahn
Ich werd' verrückt! Da winkt einer
Sie haben mich entdeckt! Gerettet! Nach einem ganzen Jahr!

Dann, an Bord des Frachters
Schmatz! Ich bin Professor Eduard Erdenreich!
Vor einem Jahr hat mich beim Angeln ein Sturm überrascht. Ich konnte mich auf eine kleine Insel retten. Zum Glück gab's da Wasser und Kokosnüsse, sonst wär' ich verhungert.
Mampf! Aber auf die Dauer hatt' ich diese Kost ziemlich satt! Mampf! Kracks! Ich bin nämlich kein Vegetarier!
Ich versteh' nur nicht, warum kein einziges Schiff vorbeigekommen ist!
Weil die abseits von jeder Route liegt, Herr Professor!
Uns hat der Nebel vom Kurs abgebracht. Das war ihre Rettung!
Inzwischen ...
Tut mir leid, aber der nächste Zug nach Entenhausen geht erst morgen früh!
So ein Pech!

Auf dem Festland sind die Hotels bekannter maßen unerschwinglich! Aber nicht mit mir!
Außerdem brenne ich darauf end ich den Wert des Spiegels zu erfahren Die Ungewißheit bereitet mir schon wieder Magenschmerzen! Hm ich konnte mir einen Wagen mieten!
AUTO VERLEIH
Dahe
Erstaunlich billig der Wagen! Ich hoffe nur da ist kein Pferdefuß dabei
Die Reifen sahen zwar nicht besonders neuwertig aus aber ojel
PENG!
Ein Plattfuß Und das, wo ich s eilig hab!
PFFFT!
Und kein Reserverad Jetzt weiß ich warum der Wagen so günstig war
Heute geht aber auch alles schief

Wo fehlt's, guter Mann?
Der Reifen ist geplatzt und ich hab kein Reserverad dabei!
Sie haben vielleicht einen Dusel! Ich hab' zwar einen anderen Wagen, aber mein Reserverad paßt auch auf Ihr Auto!
Ruhen Sie sich solang in unserem Wagen aus! Wir bringen das kleine Malheur schnell in Ordnung!
Sehr freundlich von Ihnen!
Und ich dachte schon, ich hätte eine Pechsträhne!
Allerdings, denn
Nanu? Was hör' ich da?
VROMM!
He, Sie! Anhalten! Was fällt Ihnen denn ein, mir das Auto zu
RRRRR!

zu meinem Glück gerade noch gefehlt!
Nehm' ich halt die alte Karre von diesen Gaunern! Nur gut, daß ich den Spiegel in meiner Westentasche hatte!
TATUÜÜ! TATÜÜÜ!
Tag, Herr Wachtmeister! Ich hatte eine Anzeige zu machen!
gestohlenen Wagens sitzen

Nein, mein Lieber, auf solche billigen Tricks fallen wir nicht ein!
Billige Tricks? Aber
Mehrere Stunden später
Ein bedauerlicher Irrtum, Herr Duck! Können Sie uns noch einmal verzeihen?
Grrr!
Es dauert zwar, aber schließlich kommt Onkel Dagobert doch noch zu Hause an, wo er zuerst den geheimnisvollen Spiegel in seinen Privatsafe einschließt!
Was für ein Tag! Kein Wunder, daß es in meinem Magen wieder drunter und drüber geht!
Sicherheitshalber nehm ich ein paar Baldriantabletten. Wer weiß, wie lange ich sonst noch wach lieg!
Das müßte für die Nacht eigentlich reichen!

Nachts...
Die Luft ist rein
Machen wir uns also an die Arbeit!
ganz schönes
doch
Los, holt die
Schweißbrenner
Also geht man ans Werk
KRIIIIIIKS!
KRIIIIIIIIIKS!
KRIIIIIIIIIIIIKS!

Ist das Zufall, daß sich die Panzerknacker ausgerechnet die heutige Nacht für ihren Einbruch ausgesucht haben? Onkel Dagobert jedenfalls schläft aufgrund der Baldriantabletten tief und fest
KRIIIIIIIIIKS!
KRIUIIII!
und scheint nichts zu hören
KRIIIIIIIIKS!
KRUUIUUIKS!
Doch plötzlich schreckt er hoch! War's ein Alptraum — oder war's der Lärm, der ihn aus dem Schlaf gerissen hat?
Wie? Was? Sollte ich da eben ein Geräusch gehört haben?
Aber justament in diesem Augenblick
Geschafft Kameraden. Wir sind durch!
Ich muß geträumt haben. Jetzt ist jedenfalls kein Mucks mehr zu hören!
So, noch ein paar Umdrehungen, und der Zaster ist unser

Konnte auch mal geölt werden das Schloß! Nur gut, daß der Alte grad auf Erholungsurlaub ist!
QUIETSCH!
QUIETSCH!
Irgendwo muß eine Tür auf sein, die quietscht. Na, mich soll's nicht stören.
Bravo, jetzt sind wir gemachte Leute.
KRAAACKS!
Grrr! Diese Tür macht mich noch rasend.
Besser, ich schließe sie ab. Sonst drück' ich kein Auge mehr zu!
Nanu, Stimmen? Hab' ich etwa das Radio angelassen?
Hast du auch alles eingepackt?
Ja, sogar einen total vergammelten Spiegel!

Einen vergammelten Spiegel? Das kann nicht das Radio sein! Da sind Einbrecher im Haus!
Ihr Diebe, ihr! Habt ihr denn keine Ehrfurcht vor dem Besitz von anderen?
Natürlich die Panzerknacker! Hände hoch!
Verdammt! Der alte Duck ist ja zu Hause?
Keine Diskussionen, Kameraden! Los, weg hier.
PENG!
PENG!
KLIRR!
Nehmt die Beine in die Hand, Leute! Der Alte dreht gleich durch!
KLICK!
KLICK!
Nein! Mein Kristallüster! Ein Geschenk der Fürstin von Glanz und Gloria.

Mein Geldspeicher Man hat mich aufs niederträchtigste
Hier sind sie ein- und ausgestiegen, die Panzerknacker Und weit und breit keine Spur von ihnen!
In seiner Verzweiflung wählt Onkel Dagobert erst einmal die Nummer seines Neffen Donald, um sich bei ihm kräftig auszujammern — und das kann man verstehen denn
Zwei Millionen antike Münzen sind weg Schluchz
Und ein unbezahlbar wertvoller Spiegel!
Was war mit der Warnanlage?
Die ist kaputt! Ich hab kein Geld sie zu reparieren!
KLINGELING!
Hörst du nicht? Es hat geläutet!
Besuch um diese Zeit? Soso

Schnell, wo ist der Spiegel des Tut-anch-mammon?
?!
Ah sprechen Sie von dem Spiegel mit den ägyptischen Hieroglyphen drauf?
Genau, ich habe nämlich erfahren, daß Sie ihn haben und jetzt will ich Sie warnen!
Ich bin Professor Erdenreich. Der Spiegel gehörte früher mir. Komm ich noch rechtzeitig?
Wie?
Oder ist Ihnen, seit Sie den Spiegel haben, schon ein Unglück passiert?
Das fragen Sie auch noch?
Ein Unglück jagt das nächste! Und grad haben mich die Panzerknacker beraubt! Den Spiegel haben sie auch gestohlen!
Er wurde gestohlen? Dann sind Sie gerettet, Herr Duck
Wieso denn das?
Nun, vor vielen Jahren wurde dieser Spiegel in der Pyramide des Pharao Tut-anch-mammon gefunden

Die Archäologen, die die Pyramide entdeckten, fanden eine Inschrift, die jeden verfluchte, der sie betreten würde. Natürlich glaubten die Gelehrten nicht daran, doch tags darauf wurde Professor Fimmel von einem Skorpion tödlich gestochen!
Sein Kollege Steinmetz verschwand zwei Monate später auf geheimnisvolle Weise in der Wüste, und ein anderer Kollege ertrank ohne ersichtlichen Grund im Nil!
Schrecklich!
Wer immer den Spiegel besitzt, befindet sich in höchster Lebensgefahr. Als Direktor des Gumpenbacher Stadtmuseums
habe ich ihn seinerzeit, ohne von seinem Fluch zu wissen, dem Industriellen MacAdam nach dessen Bankrott abgekauft!
Etwa Angus MacAdam?
Ist das nicht der Eigentümer der größten Goldmine der Welt?
Heute ja! Früher war er ein Industrieller, der auf einmal alles verlor!
Ich zog mich damals auf die Insel Melba zurück, um in Ruhe die Hieroglyphen zu entschlüsseln, und erst da entdeckte ich, daß der Spiegel einst Tut-anch-mammon gehört hatte. Dieses Objekt, Herr Duck, könnte einen Millionenwert haben!
Wieso „könnte"?

Weil der Spiegel mit dem Fluch des Pharao behaftet ist. Zwei Tage nämlich, nachdem MacAdam ihn verkauft hatte, entdeckte er seine riesige Goldmine ... und ich, ich bin mit dem Boot gekentert.
Oh
Ein Jahr später kaufen Sie den Spiegel und geraten sofort in eine Pechsträhne! Ich hingegen werde gerettet und schreibe jetzt meine Memoiren!
Aber jetzt sind Sie ja auch aus dem Schneider. Gehaben Sie sich wohl, Herr Duck!
Ah
Der Professor hat recht! Jetzt müßte der Fluch des Pharao eigentlich die Panzerknacker treffen!
Der Gedanke ist mir auch schon gekommen.
Ich brauch also nur die Bande überschatten zu lassen, denn früher oder später muß der Spiegel sie ins Unglück stürzen ... und dann schnapp ich sie mir und aus ist's mit ihnen
Und so
Mal sehen, ob Herr Hehlerich was mit dem ollen Ding anfangen kann!

Henri ist nicht da. Ist er nie am ersten Sonntag im Monat!
Wieso? Wo ist er denn?
Im Knast. Da besucht er sonntags immer seine Bruder. Er kommt erst gegen Abend zuruck!
So ein Pech!
Dann fahren wir eben heute abend noch mal vorbei. Hauptsache Henri gibt uns für den Spiegel ein paar Moneten
Genau! Wir brauchen dringend Kohlen! Wir sind nämlich total abgebrannt!
So beginnt der Fluch des Pharao also auch bei den Panzerknackern zu wirken. Ein weiterer Schlag ereilt sie auf dem Heimweg. Das Auto gibt seinen Geist auf, weil kein Benzin mehr im Tank ist!
Keuch! Japs! Bei uns ist der Wurm drin. Zu Hause liegen zwei Millionen antike Munzen aber keiner hat auch nur einen einzigen gültigen Kreuzer dabei

Und Schlag auf Schlag geht es weiter! Zu Hause stellt man fest, daß die Speisekammer leer ist! Die einzige Hoffnung ist also Henri Hehlerich, doch wie kommt man ohne Benzin wieder zu ihm in die Stadt?
Da! Ich glaub, in dem Fläschchen ist Benzin drin!
Und was sollen wir damit? Vielleicht Flecken entfernen? Oder unsere Feuerzeuge auffüllen? Hör doch auf!
Ihr Pfeifen! Damit kämen wir immerhin bis zur nächsten Tankstelle und dort könnten wir auftanken!
Und womit zahlen wir? Etwa mit antiken Goldmünzen?
Wie wär's, wenn wir den Spiegel als Pfand hinterlassen? Und an Henri verscherbeln wir dann statt dessen die antiken Münzen.
Na ja.
O.K.
Am Abend also
Seht zu, daß ihr genügend Sprit bekommt, um zu Henri zu düsen!
Was rast du denn so, Mann? Stell lieber den Motor ab, das spart Benzin!

SPORZEL!
SPOTZ!
SPRRZ!
SPOTZ!
Und zu allem Unglück
TATÜ! TATÜ!
Die Polente ist hinter uns her!
Sie veranstalten hier wohl Ihr privates Feuerwerk, wie?
Das ist nur unser Benzin!
Dann tanken Sie in Zukunft eine andere Marke! Auf alle Fälle gibt's einen Strafzettel wegen Lärmbelästigung, klar?
Mann, heute klappt aber auch rein gar nichts!
Ich hab fast das Gefühl, über uns lastet ein böser Fluch!

Ausgerechnet Den
Schließlich
Keuch ich
ich kann nicht mehr
Leute!
TRILLER!
Verstecken wir
uns erst mal
im Garten
TRILLER!
aber wir sind grad etwas knapp!
Das ist hier eine Einbahnstraße
die Herren! Zehn Taler oder
ich führe Sie
allesamt ab!

Ei-ei-ein Monster!
GRRR!
WAU!
WUFF!
WUFF!
Mir nach, ihr Schlafmützen
TRILLER!
TWIIIET!
Sieh mal an! Wolltest dich wohl in meinem Garten bedienen du Stromer?
Mist
Grrr!
Derweil setzen die beiden anderen Panzerknacker ihre Flucht fort
J. BAHN
Da sind wir sicher!
ZISCH!
TRILLER!
TRILLER!
Gib doch Gas, Mann! Die Polypen sind da
Wir zwei ... autsch!
?!
RUMPEL!
POLTER!

Hilf mir doch! Ich bin in eine Baugrube gefallen!
Aber der letzte Panzerknacker denkt nicht daran
BAUARBEITEN ZUTRITT VERBOTEN
Ich lass mich nicht schnappen!
Keuch. Schnauf! Ein Taxi. Klasse damit schüttel ich die Bullen ab!
Dunkelmannweg 13 aber ein bißchen plötzlich!
Dann
Macht fünf Taler. Plus Trinkgeld
Oh ich hab gar kein Geld
aber dafür könnt ich Ihnen den Spiegel geben
Das hast du dir so gedacht!

Kurz darauf
Huch! Hast du dich etwa geprügelt?
Der Taxifahrer ich nicht
Tags darauf wird Onkel Dagobert gleich benachrichtigt
Autodiebstahl, Räuberei in fremden Gärten, Widerstand gegen die Staatsgewalt, unbefugtes Betreten einer Baustelle sowie diverse Untaten mehr
Tja, wer einmal den Pfad der Tugend verläßt
Keine Sorge, Herr Duck, die anderen Panzerknacker kriegen wir auch noch!
Und ich krieg endlich meine alten Münzen zurück
Der Taxifahrer weiß etwas über die Panzerknacker!
Rein mit dem Mann
Ja, der Kerl, nach dem Sie fahnden, hat gestern noch so ausgesehen, wie Sie ihn beschreiben. Aber heute, da sieht er etwas anders aus! Haha

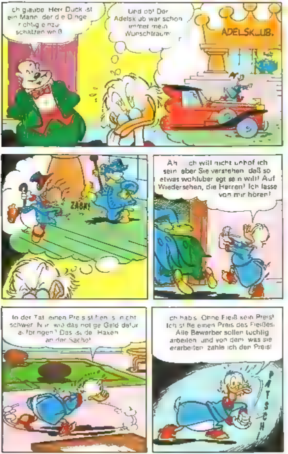
Dank der Angaben des Taxifahrers wird es der Polizei also möglich, den Schlupfwinkel der Bande auszuheben und die Gangster hinter Schloß und Riegel zu bringen. Onkel Dagobert bekommt natürlich seine antiken Münzen wieder.
... doch das Problem mit dem Spiegel ist immer noch nicht erledigt.
Auf immer und ewig werd' ich vom Unglück verfolgt sein! Auch mein Magen rebelliert schon wieder.
Da gibt's nur eines.
Wirf den blöden Spiegel doch einfach weg!
Etwas wegwerfen, für das ich teuer bezahlt hab'? Niemals! Außerdem nutzt das nichts. Der Fluch ist erst gebannt, wenn der Spiegel einem anderen gehört. Aus, ist mir übel!
Verkauf ihn halt an einen Sammler!
Pah! Ägyptische Antiquitäten sind out!
Moment! Ägypten? Natürlich, das ist meine Rettung!
?!
Warum hab' ich Rindvieh nicht eher dran gedacht?
ZISCH!

Am nächsten Tag
Dort drüben, Efendi! Das ist das Grabmal des ehrwürdigen Pharao Tut-anch-mammon!
Sehr gut.
Halt! Zurück! Geht nicht hinein, sonst trifft Euch der Fluch des Pharao
Doch Onkel Dagobert weiß ganz genau, was er tut
Der Unglückselige! Allah schütze ihn!
Kurz darauf
Ein Wunder, ihr lebt noch
Wie du siehst!
Ich hoffe nur, ich bin jetzt endgültig von diesem Fluch befreit ... aua!
STOLPER!

Verflixt! Ich hab mich wohl zu früh gefreut!
PARDAUZ!
Mußt du so nachtragend sein Pharao? Ich hab dir doch den Spiegel zurückgebracht!
Hm, will wenigstens sehen, worüber ich gestolpert bin!
Meiner Treu! Eine alte Urne! Über und über bedeckt mit Hieroglyphen!
Und voller Goldstücke! Das nenn ich einen Fund!
KLIMPER!
Entschuldige, lieber Pharao, aber ich hab's nicht so gemeint!
ENDE

Walt Disney
Ohne Fleiß kein Preis
Leute mit
Geld
Onkel
sehr viel
Geld
gangen
Ach ja?

Um vielleicht jemanden zu fordern
Ich bin ein praktisch denkender Mann! Sagen Sie mir: Was springt für mich dabei heraus?
Die Ehre, Herr Duck, nichts als die Ehre! Und die Dankbarkeit derer, die von ihnen profitieren!
Aha, von mir profitieren! Ich hab also doch richtig verstanden! Aber in meinen Augen steht ein solcher Stifter auf der falschen Seite. Ich bin in erster Linie Geschäftsmann, meine Herren!
Für ein bißchen Ehre kann ich mir nichts kaufen! Geld, das ist es was zählt!
KLIMPER! KLIMPER!
Aber Herr Duck
Übrigens, mein Kollege vergaß zu erwähnen, daß Sie aufgrund einer solch noblen Geste das Recht bekämen, in den Entenhausener Adelsklub aufgenommen zu werden!
Ich bitte Sie, Herr Baron! Ein solch unbedeutendes Argument ist doch für Herrn Duck nicht ausschlaggebend!
Wissen Sie das so genau?



ch glaube Herr Duck ist ein Mann der die Dinge richtig einzu schätzen weiß
Und ob! Der Adelsklub war schon immer mein Wunschtraum
ADELSKLUB
ZACK!
Äh ich will nicht unhöflich sein aber Sie verstehen daß so etwas wohlüberlegt sein will! Auf Wiedersehen, die Herren! Ich lasse von mir hören!
In der Tat einen Preis stiften ist nicht schwer. Nur wie das nötige Geld dafür aufbringen? Das ist der Haken an der Sache!
Ich hab's Ohne Fleiß kein Preis! Ich stifte einen Preis des Fleißes. Alle Bewerber sollen tüchtig arbeiten und von dem was sie erarbeiten zahle ich den Preis!
PATSCH!

So
Ich brauche dringend Ihre Hilfe Herr Düsentrieb!
Was ist? Sind Sie etwa pleite?
Nein, nein! Ich will einen Preis des Fleißes stiften, und dazu brauche ich eine Art Kontrollgerät. Folgendes tuschel, tuschel
Hm verstehe
Wie war's mit einem Perkussionspieler, der wie ein Schlagzeug funktioniert?
Nur wenige Tage später
Schauen Sie her! Jeder Teilnehmer bekommt einen solchen Rucksack, in den er die Mineralien einsammelt, die dann Ihnen gehören
Für die Teilnehmer hingegen ist der Perkussionspieler am wichtigsten! Er zeigt beim Abbau des Gesteins die Anzahl der Schläge mit der Spitzhacke an. Wer den höchsten Ausschlag erreicht, gewinnt den Preis
Später
Hallo Baron?
Ja, es ist wegen des Preises. Kommen Sie morgen in den Stadtpark. Wiedersehn

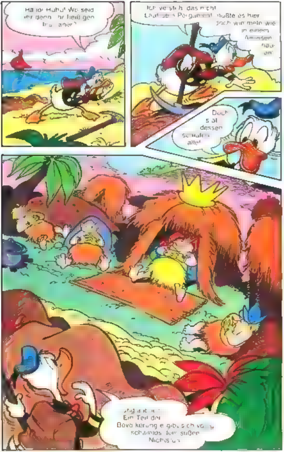
Liebe Mitbürger, ich habe die große Ehre, Sie zum „Preis des Fleißes“ willkommen zu heißen. Die Teilnahme steht jedem offen, der diesen Rucksack schultert und nach Mineralien sucht!
PREIS DES FLEISSES GESTIFTET VON DAGOBERT DUCK
Hier sind die Rucksäcke. Sie haben nur die abgebauten Steine und Mineralien darin zu verstauen und später bei mir abzugeben.
Ich weiß zwar nicht, wie hoch der Preis ist, aber mit einer Spitzhacke kann ich schon umgehen!
Mein lieber Vetter Donald, Pech, das war der letzte Rucksack.
Blöde Fatzke!
Aber, aber! Ich lass' halt noch einen konstruieren.
Und dann geht's los! Jeder eilt zu einem selbstgewählten Platz.
RRRR!

... und macht sich mit Feuereifer an die harte Arbeit!
ZACK!
Was w st du hier? ch mag es nicht wenn man mir auf Schritt und Tritt nachschleicht! Verschwinde
ZACK!
ZACK!
ch denke nicht daran! Das ist kein Privatgelände und ich kann hier hacken solange ich w
Von wegen! Du willst nur in meiner Nähe bleiben weil ich immer Glück hab
Alter Angeber! Ich hab von allein hierhergefunden. Du meinst wohl, du hattest das Glück gepachtet
Allerdings
RUMMS!

So! Hoffentlich hast du jetzt kapiert, daß du auch nichts Besseres bist als ich!
Oh!
Ich muß den Schwachkopf von hier vertreiben. Schließlich ist der Boden hier besonders weich. Da strengt das Hacken nicht so an.
Ich hab's! Mit Hilfe einer gefälschten Karte lotse ich ihn weg, und ich weiß auch schon, wohin die Reise geht! Ha, der kommt mir nicht länger in die Quere.
Hinein damit in die alte Amphore! Morgen wird er sie finden, und dann hab' ich endlich wieder meine Ruhe!
Tags darauf
Klasse. Der Nervbold gräbt genau da, wo ich die Karte versteckt habe!
ZACK!
Huch! Ein altes Pergament! Sieht fast wie eine Schatzkarte aus!

Oh! Hier steht, daß auf der Insel Dolcevita Eingeborene leben, die besonders fleißig sind. Sie helfen den Touristen nach besten Kräften einfach nur aus Freundlichkeit!
Dann nichts wie hin, ich geb einem der Eingeborenen meinen Rucksack und lass ihn für mich hacken, und solange ruh ich mich aus!
Platz da! Aus dem Weg! Ich hab's eilig!
Haha! Der wird sein blaues Wunder erleben.
Lauf nur, du armer Irrer. Die Eingeborenen freuen sich schon drauf, dir bei der Arbeit zu helfen.
Ist das das Flugzeug nach Dolcevita? Stoppen Sie es! Ich muß noch mit!
Der hat sie nicht mehr alle!
Hast du gesehen, was der für einen merkwürdigen Rucksack aufhatte? Komische Gestalt.
Rein mit ihm, ehe er abstürzt!

Monate fährt ein Segelboot rüber
So lange kann ich unmöglich warten
Gehen Sie mal zu dem Fischer da hinten
Summ... bieten, dann kann er garantiert nicht widerstehen
50 Taler, wenn Sie mich sofort zur Insel ... bringen, guter Mann
Haltsoll die Spitzhacke etwa auch mit auf die Insel?
BOOTSHAFEN
das absolut nichts an! Lichten Sie lieber die Anker und stechen Sie schleunigst in See!
ch hab's ja nur gut mit Ihnen gemeint! Aber ganz wie Sie wollen!
Dann noch viel Glück bei Ihren ... äh ... Ausgrabungen!
halten die mich noch für Ihren Komplizen!



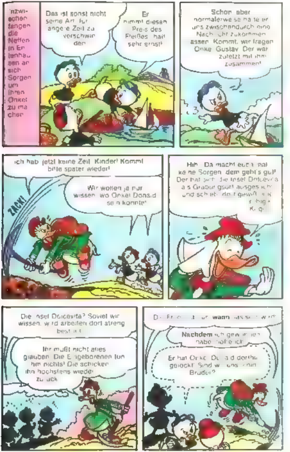
Wo seid
ihr denn
das
mußte es hier
doch wimmeln wie
in einem
Doch
dessen
Ein Teil der
Nichtstun

!?!
QUIETSCH!
SPROING!
WOSCH!
Diese A t Bananen zu pflucken sieht m r nicht gerade nach har er Arbe t aus
Und wie geht es deinem Bruder?
Bestens Nachdem er die Pfluckmasch ne erfunden at kann er die Hande n den Schoß legen
?!
Ob das de Häuptling weiß? ch glaub ich muß ma ein ernstes Wort m t ihm eden
Wie? Was! We stort hier meine M ttags ruhe?
Es st folgen des

ch hab ein Pergament gefunden auf dem gestanden hat wie gern Eure Untertanen graben und arbeiten würden und da dachte ich mir daß
Arbeiten?
Verschwinde!
Ob das Pergament schon älteren Datums war?
ZISCH!
Sei's drum ich hab sowieso schon zuviel Zeit verloren also hacke ich jetzt selbst ich hab schließlich noch einen Preis zu gewinnen!
und so
ZACK!
ZACK!
Huch Was ist denn das?
ZACK!
Das ist ja nicht zum aushalten! Der Häuptling muß was unternehmen
Chef dieser Fremde
Ich hör ihn ich bin ja nicht taub! Aber dem wird der Spaß schon bald vergehen

Doch am nächsten Tag
Grauenvoll! Wenn der Kerl weiter so lärmt, kommen wir nie mehr zur Ruhe!
ZACK!
ZACK!
Sollen wir ihn einsperren?
Laßt es uns überlegen! Was ist wohl anstrengender, dem Wahnsinnigen nachzulaufen und ihn einzufangen oder abzuwarten, bis er von selbst erlahmt? Das ist eine rechnerische Frage!
Du bist unser Medizinmann. Stelle fest, wann es soweit ist einzugreifen
ZACK!
ZACK!
O.K. Chef!
Kurz darauf
Schlechte Nachricht, Chef! Viel Zeit, den Fremden einzufangen, bleibt nicht
ZACK!
In genau fünf Minuten ist der Energieaufwand, seinen Radau anzuhören, größer als der, ihm nachzurennen und ihn festzunehmen
Gut! In fünf Minuten schlagen wir zu!
Und so
Bewegt euch, Männer! Macht Jagd auf den eingedrungenen Störenfried

Da is. der Frevler Schnapp euch
Schluck!
Was ? Weißt du nicht daß Ruhestorer auf Dolcevita schwerstens best werden?
Aber auf dem Pergament stand
Was auf deinem Pergament stand die Bohne! Hier was unsere Verfassung vo schreibt Ruhe storer
Daher
Das hab nicht gewußt! Das ist ein doch nur gew nnen
Dieser elende Gustav! vermute fast daß es war der mich hergelockt hat um selbst zu gewinnen


Inzwischen fangen die Neffen in Entenhausen an sich Sorgen um ihren Onkel zu machen
Das ist sonst nicht seine Art, für längere Zeit zu verschwinden
Er nimmt diesen Preis des Fleißes sehr ernst!
Schon, aber normalerweise hätte er uns zwischendurch eine Nachricht zukommen lassen. Kommt, wir fragen Onkel Gustav. Der war zuletzt mit ihm zusammen!
Ich hab jetzt keine Zeit, Kinder! Kommt bitte später wieder!
ZACK!
Wir wollen ja nur wissen, wo Onkel Donald sein könnte!
Hih... Da macht euch mal keine Sorgen, dem geht's gut!
Die Insel Dolcevita? Soviel wir wissen, wird arbeiten dort streng bestraft
Ihr müßt nicht alles glauben. Die Eingeborenen tun ihm nichts! Die schicken ihn höchstens wieder zurück
Nachdem ich gewonnen habe
Er hat Onkel Donald dorthin gelockt! Sind wir uns einig, Brüder?

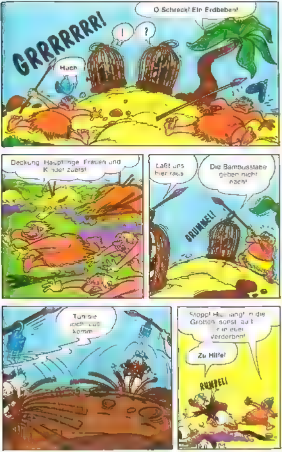
PUFF!
KNUFF!
Hilfe! Loslassen
Sei still und komm mit
HAFEN
ISABE

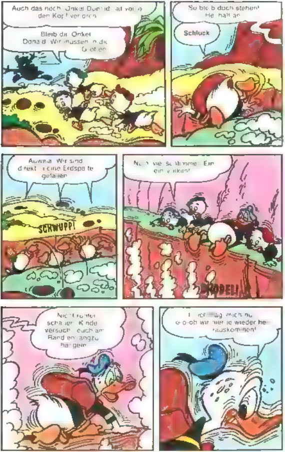
Die nse ist ziem ch groß Wie sollen wir Onke Donald da finden?
Wir müssen systematisch vorgehen
Sucht ihr nur an Zeit soll's euch nicht fehlen! Ich segle inzwischen zurück! Schließlich hab ich durch euch schon genug Zeit zum Hacken verloren!
Onkel Gustav ist abgehauen!
Laß ihn ruhig laufen Onkel Donald finden wir auch so Wir müssen nur weitersuchen
Nicht nötig! Er sitzt dort oben in einem Käfig!
!
Ach Kinder! Ich wußte daß ihr mich nicht im Stich lassen würdet
st doch Ehrensache! Aber wie holen wir dich da raus?
Die Bambusstäbe machen einen soliden Eindruck!
HÄMMER!
HÄMMER!
Ich fleh euch an macht um Himmels willen keinen Lärm!

KLOPF!
POCH!
nicht so gemein
und wie!

Währenddessen ist Gustav an der Ostseite der Insel angekommen

Was für hervorragende Proben. Normalerweise hätte ich dafür eine Menge Prospektoren einsetzen müssen, die wiederum eine Menge Geld gekostet hätten, und so bezahle ich nur einen der Gewinner!
Der nächste bitte
Oh, Herr Gans! Sie hier? Sie haben auch mitgemacht? Da bin ich aber gespannt!
Glaub ich gern
Sagenhaft! Ausgerechnet sie sind mit Abstand der fleißigste Teilnehmer von allen! Keiner hat so viele Punkte wie Sie
Sie werden staunen, aber Ihr Neffe Gustav hat das beste Ergebnis!
Machen Sie einen offiziellen Bericht! Die Preisverleihung findet morgen statt!
Inzwischen auf der sonst so stillen Insel Dulcevita
GROLL!
GRUMMEL!


GRRRRRRR!
O Schreck! Ein Erdbeben!
Huch
!
?
Deckung Häuptlinge Frauen und Kinder zuerst
Laßt uns hier raus
Die Bambusstäbe geben nicht nach!
GRUMMEL!
Tun sie
Stopp!
Verderben!
Zu Hilfe!
RUMPEL!


Auch das noch. Onkel Donald hat vor ... den Kopf verloren
Bleib da, Onkel Donald! Wir müssen ... die ...
So bleib doch stehen! He, halt an!
Schluck
Auweia! Wir sind direkt in eine Erdspalte gefallen
SCHWUPP!
Noch viel schlimmer! Ein ...
KNODEL!
Nicht runter schauen, Kinder! Versucht euch am Rand entlangzuhangeln
... o-o-ob wir ... je wieder herauskommen!

Doch aber anders, als der gute Donald sich das vorstellt plötzlich nämlich beginnt der Vulkan Feuer zu speien
WOSCH!
sind hier allein in Sicherheit! Nur die unglückseligen Fremden sind draußen geblieben!
Ich werd' nicht mehr! Wir kreisen wie ein Satellit durch die Luft
Faßt ihr euch, traut, Kinder seht mal nach unten! Da liegt unsere alte Heimatstadt Entenhausen!
ZISCH!
Du meine Güte! Was war denn das da eben für ein Lärm im Park?
Hörte sich an als wäre grad ein riesiger Düsenjäger abgestürzt!
KRACKS!
Junge, Junge! Was ein Glück daß wir in den Bäumen gelandet sind
Da merkt man erst mal wie wichtig Bäume sind

Nur der arme Onkel Donald hat sich keinen sehr belaubten Baum ausgesucht. Pech für ihn!
Seht mal! Wir sind ganz in der Nähe der Tribüne mit dem Organisations-komitee vom „Preis des Fleißes" gelandet!
PREIS
Mach schnell, Onkel Donald! Noch ist der Preis nicht vergeben. Schließlich hast du deinen Rucksack ja gerettet!
Wozu denn? Ich hab' am Schluß so wenig gehackt, daß ich da überhaupt keine Hoffnung habe.
Was Korn. Was meinst du, wie
Moment, Onkel Dagobert!
Es geht nicht, daß du mit der Preisverleihung anfängst, bevor du Onkel Donalds Rucksack geprüft hast!

JEDOCH . . .
Haha-ha
GRRRRR!
ENDE

Walt Disney
Die geheimnisvolle Flutwelle
CHRRR! SCHNORCHEL! KRAFÜH!
Ich kann mir nicht helfen, Minni, aber ich fühl mich innerlich irgendwie unruhig
Was meinst du?
Zuviel Ruhe liegt mir nicht. Mir fehlt eine Aufgabe, etwas, was mich fordert
Eine Aufgabe? Du willst sagen, dir fehlt ein Abenteuer
Na, ja ... ah ... so konnte man es auch sehen!
Ich bin enttäuscht von dir, Micky. Du bist ein Egoist

Wieso?
seinetwegen
wurdest du zum Beispiel sa
gen, wenn ich so sang und
klanglos verreisen
würde?
Zur Abwechslung
Huch, Minni ist
wohl übergeschnappt!
Gegen
Geht jetzt,
ich muß
meine Vorbe-
reitungen
treffen.
Die macht
doch nur
Theater.

Am Morgen nach dem Streit, während Micky und Goofy im Garten arbeiten
Herrn Maus!
Stimmt! Ich frag'
Ich weiß es! Sie will sich ent-
Da kennst du Minni aber schlecht! Oh! Hör zu, was hier steht!
Ich breche noch zur Stunde zu einer längeren Reise auf

KLICK!

Doch die Gute bleibt verschwunden
Was Neues?
Tut mir leid Bei Klarabella war sie jedenfalls nicht!
Hm! Also, ich finde jetzt übertreibt sie's aber!
Machst du dir Sorgen?
Inzwischen ja Wo kann sie nur stecken?
Irgendwo, wo sie sich über dich lustig machen kann!
Bestimmt Aber der werd ich was erzählen
Ein Brief mit einer ganz tollen Marke für Sie Herr Maus
So? Na, geben Sie schon her!
Die Schrift. Der Brief ist von Minnie
Und du machst dir Sorgen. Ha haha!

Dazu hab ich auch allen Grund. Sie ist in Tschong Pong in Korea Ho nur
Ja?
Liebe Micky, in einer Stunde legt unser Schiff, die Yoko, ab. Meine Kreuzfahrt verlief bisher ohne Probleme
... und auch die Flutwelle im Gelben Meer macht mir keine Angst!"
Mutig war sie schon immer!
Mutig? Unvernünftig ist sie, und sonst nichts
hr geht's gut. Was regst du dich also so auf?
Warte mal, die Nachrichten
Inzwischen wurde die geheimnisvolle Flutwelle erneut auf dem Gelben Mee gesichtet
und zwar kurz bevor heute der Luxusdampfer Yoko von unbekannten Piraten aufgebracht worden war

Die Passagiere sind in den Händen der Piraten
Du meine Zeit He Micky nicht schlafen
PLUMPS!
Oder soll ich einen Arzt holen?
Nein. Ah pack die Koffer wir fahren sofort
In wenigen Worten erklärt Micky seinem Freund die Gefahr in der Minni schwebt Dann machen sich beide auf den Weg zum Flughafen. um in den Fernen Osten zu starten Sie wollen in Tschong Pöng mit den Nachforschungen beginnen
Und das nur weil sie sich was in ihren hübschen Dickkopf gesetzt hat!
Ich hätte sie nicht dazu provozieren dürfen
Kurz darauf
Wehe die Piraten krümmen ihr auch nur ein Haar!
Warten wir's erst mal ab!
Sehen wir uns inzwischen eine kleine Insel im Gelben Meer etwas näher an

Diese Insel ist nämlich der geneigte Leser wird's fast erahnt haben der Schlupfwinkel der Piraten Und ihr Anführer? Genau Kater Karlo ist es höchstpersönlich der hier die Passagiere der „Yoko" auf ihre Wertsachen hin taxiert
Das war ein guter Fang Käpt'n!
Harhar! Lauter stinkreiche Geldsäcke Das gibt ein paar fette Lösegelder!
Schnell! Da warten noch mehr Leute!
Plötzlich wird Minni von den Wachen vorgeführt
Huch! Die hat mir hier gerade noch gefehlt!
Halt! Ich habe dich erkannt, Kater Karlo!
Zu spät! Ich muß mit ihr reden!
Sieh an du bist also de Anführer der Piraten!
Nein nein das heißt äh andererseits bin ich es doch äh
Ich bring die Frau zu den anderen Gefangenen
He! Pfoten weg!
Hörst du nicht? Laß sie

Einer Dame gegenüber benimmt man sich höflich – kapiert?
Aua!
KNUFF!
Und das nennt er höflich?
Laß d das geta gst ge sagt sein
ZACK!
Du siehst, M nn, das Leben hie ist viel zu gefährlich für dich. Deshalb fährst du heute noch auf meine Kosten nach Hause.
Hm! Merk würdig!
Weißt du, ich w nur de n Bestes! Dir soll nichts passieren.
Und was w d aus den anderen Passa- gieren?
Die ah die bleiben hier, und zwar als meine ah meine Gäste!
So ist das also? Nicht mit mir, du Gangster! Ich werde hier bleiben!
Doch daraus wird nichts, denn
Bring sie nach Tschong Pong und setz sie ins Flug- zeug nach Enten- hausen.
Ja- wohl!

Du Schurke! Aber Micky wird mich rächen
Das bildet die sich aber auch nur ein!
Wenn sie nämlich erst mal heil zu Hause angekommen ist, wird Micky niemals hier aufkreuzen. Dann hab' ich wieder freie Hand, um noch mehr Gefangene zu machen! Harhar!
Wie der Zufall so spielt: Während Minni auf dem Flughafen von Tschong Pong in Richtung Heimat startet, landen Micky und Goofy auf einer benachbarten Landebahn ... und keiner ahnt etwas, wo sich der andere gerade befindet
War ja ein irres Abenteuer! Micky wird Augen machen, wenn ich ihm alles erzähle!
Beeilung, Goofy! Zuerst gehen wir zur Polizei
ist gut
Ob man da was weiß?
Kann man nur hoffen! Wir dürfen jedenfalls nichts unversucht lassen!
Doch leider werden Mickys Erwartungen bitter enttäuscht
Wir haben so gut wie keinen Anhaltspunkt, mein lieber Herr Maus
Verstehe! Ob die Küstenwache mir vielleicht weiterhelfen kann?

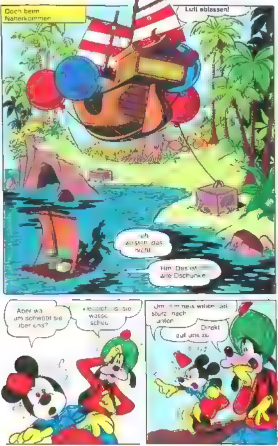
Ein reicher indischer Fürst erleidet mit seinem Diener im Gelben Meer Schiffbruch, kann sich aber auf ein Floß retten
und zwar mitsamt einer Truhe voller Juwelen!
Hervorragende Idee! Das würde die Piraten
Schlupfwinkel locken
Stimmt! Und damit sie es auch erfahren, wird die Nachricht über Funk durchgegeben!
Aber woher nehme ich nur die Leute dafür?
Woher? Hier, Goofy spielt den Fürsten, und ich bin sein Diener
Ich bin ein Fürst?
Die einzige Möglichkeit, Minni zu retten. Oder willst du sie etwa im Stich lassen?
Natürlich nicht
Letzte Details werden noch besprochen, und dann
Verlassen Sie sich drauf, der Funkspruch geht pünktlich raus!
Danke!

Die nachsten zwei Tage sind ausgefüllt mit Vorbereitungen. Schließlich drängt die Zeit. Micky und Goofy haben sich auf eine abgelegene Werft zurückgezogen, um dort heimlich ein Floß zu zimmern.
Und du meinst, daß dein Plan funktionie...?
Er muß, Goofy, er muß! Übrigens mir kommt da gerade noch eine Idee
Das Schiff der ... vermutlich eine Dschunke!
Das sind hier wohl die meisten Schiffe!
Hm! und Dschunken sind aus Holz!
Ja, schon! Was hast du vor?
die sich hier an dem alten Schiffs-
Ist das
Sehr appetitlich
die Bord-
verpflegung doch
anders vor-

Die sind nicht zum Essen, Goofy! Los, bring mir ein leeres Faß aber eines, welches noch dicht ist
Schnell ist das Faß voll
Fabelhaft. Jetzt bleibt uns nur noch, uns als Inder zu verkleiden!
Sag mir wenigstens, wozu die Würmer gut sind
Laß dich überraschen! Hihi!
Wie du meinst! Gibst du jetzt noch im Hafen Bescheid?
Wir sind soweit, Herr Kommandant!
Viel Glück! Ihr Mut wird mir immer in Erinnerung bleiben!
Und so stechen Goofy, der angebliche Maharadscha von Schummilstan und sein Diener Micky in See. Der ehrenwerte Leser wird verstehen, daß insbesondere der indische Fürst mit der Rollenverteilung außerordentlich zufrieden ist
Das hätten wir, Goofy. Jetzt brauchen die Piraten nur noch den Funkspruch des Kommandanten abzufangen.

Genauso geschieht's: Kater Karlos Funker wird auf einmal hellwach
Eine gute Nachricht
Inzwischen auf dem Floß
Du siehst so besorgt aus
kommen.
Weder Schiff noch Piraten sind zu sehen Micky

Du blödes Vieh Warte du sollst mich kennenlernen
Du meinst wir
der Piraten



Doch beim Näherkommen
Luft ablassen!
Direkt auf uns zu

PLATSCH!
Vorwärts Männer! Angriff!
Nein!
WOSCH!
Blubb! Blubb!
GURGEL!

Sekunden später taucht das Floß wieder auf
Blubb. Kannst du mich
Bauch
SPOITZ!
Piraten

Woraul unsere Freunde gar nicht lange zu warten brauchen
Nicht doch. Wir mussen so tun, als wollten wir fliehen!
ZISCH!
Außerdem werden sie uns garantiert nichts tun, weil sie ja auf die Juwelen scharf sind
RATSCH!
Und wenn sie merken, daß wir gar keine haben?
Na und? Wir sagen, hat der Juwelenschrein ist beim Kentern ins Wasser gefallen!
Radscha und ich dein Diener!
Kapern
Hievt die beiden an Bord!
Los
Helft mir, Leute! Ich bin in Seenot

Seid vorsichtig Männer! Nur lebend bringen sie uns Lösegeld ein
Ich ergeb mich ja, aber tut mir bitte nichts!
Niemand wird Euch was antun mein Radscha

Was sagst du? Ach ja, du bist ja mein Diener.
Der Radscha von Schummistan kennt keine Furcht.
Später
Gut, daß sie das Floß in Schlepp genommen haben. Wegen der Würmer, meine ich!
Was wird mit uns geschehen?
Keine Ahnung! Ich versuche jedenfalls zuerst, Mann zu finden!
Und dann willst du die Würmer einsetzen?
Ja! Aber jetzt kein Wort mehr davon.
Sieh an, sie pumpen die Ballons wieder auf!

Echt clever! So bleibt die Dschunke in den Bäumen verborgen!
Stimmt. Besser konnten sie die Küstenwache gar nicht täuschen!
Nun zum Geschäft, Radscha. Wo ist der Juwelenschrein?
Ah
Mein Fürst hat ihn verloren
Was? Du belügst mich!
Das würde ich nie wagen! Ehrlich, es war beim Kentern. Wir konnten grad das nackte Leben retten
Das wird den Chef aber überhaupt nicht freuen!
Aua! Mein Kopf!
ZACK!
Schafft mit diesen unwürdigen Diener hinter Schloß und Riegel!
Sofort!
Und du, Radscha, kommst mit zum Chef!

Kurz darauf
Der Radscha von Schummel statt Chef
Rein mit ihm
Aber er hat keine Juwelen mehr
Waaas?!
Die Stimme kenn ich. Kater Karlo
Kein Wunder, daß Goofy das Herz in die Pluderhose rutscht
Sie waren beim Kentern über Bord gefallen, sagt der Diener
Dieses Kamel! Der hat die Klunker absichtlich über Bord geschmissen, um sich zu retten
Jammer! Was ein Pech aber auch. Mir will rein gar nichts gelingen
Bitte nicht weinen! Ich kann große Männer nicht weinen sehen
Stimmt! Ein Gauner wie ich läßt sich dadurch nicht unterkriegen. Etwas bleibt schließlich noch
Was denn?

Ich schick' Euren Diener nach Schummilstan, damit er ein fettes Lösegeld für Euch holt!
Und ich bleib allein hier?
Keine Spur! Ich leiste Euch nämlich solange Gesellschaft!
Uff! Wie nett von Ihnen!
Kommt Euer Diener nicht zurück, werf' ich Euch zu den Haien ins Meer.
Schöne Aussichten!
Der Diener soll innerhalb von einem Monat mit 10000 Taler Lösegeld zurückkommen, andernfalls nimmt der Maharadscha ein böses Ende!
In Ordnung!
Und in der Zwischenzeit spielen wir beide Karten!
Wenn's denn sein muß!
Während Goofy sich also in sein Schicksal fügt, wird Micky aus dem Kerker geholt.
Raus! Du sollst das Lösegeld besorgen.

Man stellt ihm ein Boot mit genügend Wasser und Lebensmitteln zur Verfügung. Natürlich bleibt ihm nichts anderes übrig als zu gehorchen. Insgeheim aber hat er schon längst einen Plan gefaßt.
Bis spätestens in einem Monat!
Ich komme wieder, da könnt ihr euch drauf verlassen!
Goofy ist vorläufig in Sicherheit. Man rechnet schließlich damit, daß ich das Lösegeld bringe! Aber was ist mit Minni?
Und wer ist der Chef der Bande? Egal, es wird jedenfalls allerhöchste Eisenbahn, endlich meine Wunderwaffe einzusetzen.
Aber das geht nicht vor Einbruch der Dunkelheit. Ich werd also noch ein paar Stunden hier draußen verbringen müssen.
Doch sobald es Nacht geworden ist, läuft Micky wieder die Insel an.

Zum Glück haben die Piraten das Faß mit den Würmern übersehen
Erst mal hoch mit dem Faß
Geschickt klettert Micky nach oben und deponiert die Würmer auf einem Ast
Ich wünsch' euch einen gesegneten Appetit ihr Lieben!
Anschließend
Fertig jetzt kann ich beruhigt fahren
Aber bald bin ich wieder zurück — und zwar mit der Küstenwache von Tschöng Pöng!
Inzwischen durchhöhlen die Würmer die Dschunke, was das Ende der Piraten bedeutet!

Bekanntermaßen ist das Wetter im Gelben Meer äußerst unberechenbar, und so muß sich Micky unter schwierigsten Witterungsverhältnissen durchkämpfen. Ein Taifun folgt dem anderen.
Wenn das bloß endlich ein Ende nähme!
DONNER!
Puh! Das Schlimmste ist vorbei!
Schließlich ist er am Ziel.
Land ahoi! Das muß Tschong Pöng sein.
Zuerst informiere ich den Kommandanten der Küstenwache.
Nur wenige Minuten später
Da bin ich wieder!
Herr Maus! Ihr Anblick erfüllt mein Herz mit großer Freude.

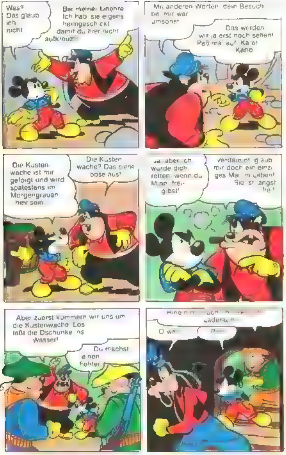
Inzwischen hat Goofy besch os sen sich den Umstanden anzu passen und die s nd wie man hier sehen kann einem nd schen Potenta en durchaus angemessen
ich hoffe hr fuh t Euch beim woh Maharadscha
Schmatz Kann nicht k agen Mampf
A les was recht st ihr konnt ganz schon re nhauen
Schmatz Tatsachlich?
Jrps! Warum
auf einmal so
Augenblick mal!
Bleib gela igst ges nd sonst bringt Ih mich noch um mein Lose geld
Mi st sooo
Vielleicht egt das ja auch an Eurer wa men
Uffa!

Ohne den Turban geht's Euch sch du Schreck Gooly!
Was hat dieser Mummenschanz zu bedeuten? Hm, jetzt versteh ich!
Gooly und Micky sind hinter mir her und Micky ist gerade dabei Verstärkung zu holen!
Keuch!
Wach auf! Ich will dich singen hören!
Weil ich so unmusikalisch bin?
PLATSCH!
Ich muß wohl zuviel gegessen haben!
Keine Ausflüchte! Ich will jetzt wissen, was du hier bei mir willst!
Mein Diener wird alles
Dein Diener heißt Micky und den werd' ich fertigmachen, klar?
Du weißt alles?

Fast alles! Nur einige Kleinigkeiten sind mir noch unklar und deshalb wirst du jetzt reden
Ich? Ich denke nicht daran!
Doch Goofy ist kein Heldentyp. Eine halbe Stunde später ist Kater Karlo bestens informiert
So, so! Micky holt also Verstärkung aus Tschöng
Pöng!
Aber Minni ist doch längst wieder daheim, du Hohlkopf!
Da-da-das haben wir aber nicht gewußt!
Au! Nicht so heftig.
O.K., soll Micky nur kommen!
Du freust dich? Bisher hast du jedesmal den kürzeren gezogen!
Diesmal wird's anders sein! Verschärfte Kontrolle am Strand
Wird gemacht, Chef
Und halte mich ja auf dem laufenden!
Ja, ja, selbstverständ ich!

Vier Tage spater kommt Micky des nachtens zuruck
Zuerst will ich schauen wie der Boden der Dsch nke aussieht
Ich kann nur hoffen daß die Wu mer entsprechend fleißig waren
Haha Alles in Butte
n der Tat die Wurmer haben den Schiffsboden dera zerfressen daß die Dschunke bei ihrer nachsten Fahrt unweigerlich sinken wird
Muß der Ker uns beim Schlafen stören?
So, jetzt lass ich mich schnappen Ich hoff' nur, Goofy und Minni ist nichts passiert
Macht nicht gerade einen munteren Eindruck die Wache

He! Wach gefälligst auf!
Oh! Der Diener vom falschen Radscha!
Falsch? Was soll denn das heißen?
Das wird dir gleich der Chef erklären! Komm mit, du Ratte!
Micky ist nicht wenig erstaunt, als er sieht, wer tatsächlich der Chef der Piraten ist.
Wer hätte das bloß gedacht!
Wolltest mir wohl in die Quere kommen, wie? Aber da hast du dich geschnitten.
Du, Micky, ich hab Angst!
Ach was. Die sollte besser er haben!
Was heißt das?
Daß ich fuchsteufelswild werde, wenn du mir nicht sagst, wo Minni ist!
Zu Hause, in Sicherheit. Zufrieden?



Was? Das glaub ich nicht!
Bei meiner Unehre! Ich hab sie eigens heimgeschickt, damit du hier nicht aufkreuzt!
Mit anderen Worten, dein Besuch bei mir war umsonst!
Das werden wir ja erst noch sehen! Paß mal auf, Kater Karlo!
Die Küstenwache ist mir gefolgt und wird spätestens im Morgengrauen hier sein.
Die Küstenwache? Das sieht böse aus!
Aber zuerst kümmern wir uns um die Küstenwache! Los, laßt die Dschunke ins Wasser!
Du machst einen Fehler!

Luft ablassen, aber langsam, damit's keine Flutwelle gibt! Sonst riecht die Küstenwache Lunte!
Wir passen schon auf, Chef!
Derweil unten im Schiff
Wir müssen die Küstenwache irgendwie auf uns aufmerksam machen!
Ich weiß nur nicht wie!
Pfeile und ein Blasrohr! Paß auf, Goofy, das ist die Lösung!
Gut gezielt ist halb getroffen!
Und so platzt im nächsten Moment der erste der vier Ballons, die die Dschunke halten
ZISCH!
PENG!

Auch die anderen drei folgen was ein heilloses Chaos zur Folge ha
WOSCH!
Verflixt! Wer war das?
Zu Hilfe Chef
So! Die Flutwelle wird der Küstenwache den Weg zum Versteck der Piraten zeigen!
Verstehe!
Da fällt mir ein ... hast du an die Würmer gedacht?
Und ob. Die hab ich vor meiner Abfahrt auf den Schiffsrumpf losgelassen

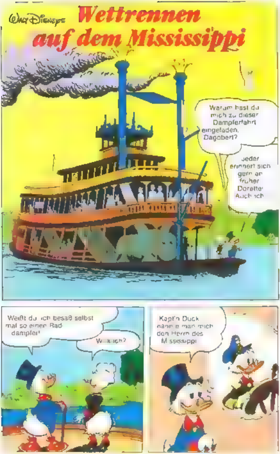
Inzwischen haben sie den Schiffsboden bestimmt so durchlochert, daß er unweigerlich durchbrechen wird
Und die Dschunke geht unter, stimmt's?
So ist es! Kater Karlo wird dumm aus der Wäsche schauen
Schluck! Das heißt, daß wir auch ertrinken werden
Nur Mut! Die Küstenwache wird uns vorher retten!
Hoffentlich! Das wäre unangenehm, wenn sie zu spät käme!
Inzwischen entdeckt man an Bord das erste Leck
Wir haben ein Leck im Rumpf, Chef
Was?!
Der Kahn ist keine drei Monate alt!
Doch das ist noch nicht alles
Noch ein Leck im Achterraum, Chef
SPRITZ!
Leck im Vorderraum!
Und die Küstenwache!
BUMM!
Das ist Sabotage

Richtig, das war es – Mickys Holzwürmer haben ganze Arbeit geleistet! Wie die Ratten verläßt die Besatzung das sinkende Schiff, bereit, sich von der Küstenwache aufnehmen zu lassen. Nur einer denkt anders
Mich kriegen die Kerle nicht
Dieser elende Micky
Wohin so eilig?
PLATSCH
Autsch … blubb!
So, der Kinnhaken ist für Minni!

Ich tu so, als ergabe ich mich. Dann treiben wir beide nach oben!
Aua!
Und tatsächlich steht Goofy schon bereit
Keuch Luft
Wo ist Micky? Du willst nicht antworten?
Da
ZACK!
Urks
Bravo Goofy!
Alles O.K. bei dir?
Dank deines Eingreifens! Sonst sähe es anders aus!
Ich bin hochbeglückt, Sie zu sehen, Herr Maus. Die Dschunkenbesatzung haben wir bereits aufgefischt!
Und ich hab den Bandenchef, der sich verdünnisieren wollte
Das wirst du büßen!

Also wird Kater Karlo der Polizei übergeben, und nachdem die Passagiere der "Yoko" befreit wurden, treten Micky und Goofy die Heimreise an.
Warum so traurig, Micky?
Ich mach' mir immer noch Sorgen um Minni!
RRRRR!
Sie wird zu Hause sein. Kater Karlo hat's doch geschworen!
Ja, bei seiner Unehre! Aber was bedeutet das schon?
Später, bei der Ankunft
Wenn ich mir vorstelle, daß sie vielleicht tot auf dem Grund des Gelben Meeres liegt... schnuff schnuff!
Schluchz!
He, einen Augenblick! Da kommt Minni, ja!
Mein Micky! Was bin ich froh, daß du wieder zurück bist!
Ich muß dir unbedingt erzählen, was ich erlebt hab'. Aber vorher mußt du mir was versprechen.
Was?
Daß du die nächsten drei Jahre... äh... Monate... sagen wir Wochen daheim bleibst!
Versprochen, Minni!
Oje!
ENDE

Wettrennen auf dem Mississippi



„Das Leben war damals ein einziger Kampf
He, Käpt'n Duck! Wollen wir eine Wettfahrt machen?
GOLDTALER
Käpt'n Knack und seine Söhne! Ihr wißt doch genau, daß meine „Goldtaler" unschlagbar schnell ist!
Gewesen, mein Lieber! Ab heute ist meine „Fußhexe" schneller!
Jawohl! Wir haben nämlich neue Heizkessel eingebaut!
Damit überholen wir dich sogar im Rückwärtsgang!
ich zeige euch was eure „Fußhexe" kann
O.K., Duck!
nächsten
Einverstanden! Maschinist, volle Kraft voraus

Was ist los, Maschinist? Warum überholt uns die „Flußhexe“?
Ich kann nichts dafür! Mehr Dampf kann ich nicht geben!
„Mein Maschinist war Dankwart Düsentrieb, der Vater von Daniel ...“
Unmöglich! Die „Flußhexe“ kann gar nicht schneller sein!
Was ist denn? Warum kannst du nicht mehr Dampf geben?
Weil ich nur einen Kessel frei hab!
Ach ja? Und was ist mit dem zweiten?
Der ist ... äh ... der ist leider besetzt!
Ich brat mir grad ein Omelett, und wenn ich stärker heize, brennt es an!

Grrr! Das ist das erste Mal, daß ich überholt werde!
Har! Har! Har!
Du solltest deine lahme Ente verschrotten lassen, Duck!
Verschwinde! Aus den Augen, ehe ich mich vergesse!
„Nur wenige Minuten später ..."
Sieh an! Da steht doch der junge Mann vom Telegraphenamt von Tax-ville!
Was gibt's Schönes?
Ein Telegramm aus Baconville für Sie, Käpt'n!
„Brauchen Dampfer für Goldtransport nach New Orleans" ... soso!
Ja, und zwar einen sehr schnellen!

Einen schnelleren als meine "Goldtaler" gibt es nicht!
Gib Dampf, Dankwart!
Und nimm das Omelett aus dem Kessel, sonst mach **ich** dir Dampf!
Wohin so eilig des Wegs, Käpt'n Duck?
Als ob euch Flußpiraten das etwas anginge!
Tut es, denn wir interessieren uns brennend für das Telegramm.
Vielleicht geht's um eine kostbare Fracht. Das würde unser Papa gern wissen.

Oho! Eine Ladung Goldbarren! Los, Jungs, wir fahren nach Baconville
Das wird euch nichts nutzen. Ich werde vor euch in Baconville sein!
Täusch dich nur nicht! Außerdem kannst du gar nicht so schnell abbiegen Harhar!
Was ist bloß da unten los? Warum geht's denn nicht voran?
Komisch. Da kommt kein Dampf aus dem Sicherheitsventil
Schluck Dankwart?

Die Piraten haben die Dampfleitungen zerstört!
Und eine Reparatur kann Wochen dauern!
Keine Bange, Käpt'n! Mir fällt schon was ein, wie man **ohne Dampf** fährt!
Ohne?
Aber dazu müßte man eine ganz neue Antriebsart erfinden!
Hm... warum nicht?
Wissen Sie, uns Düsentriebs liegt das Erfinden im Blut!
In Sekundenschnelle verwandelte er die Dampfmaschine in eine Art Dieselmotor.
Haben wir Öl an Bord? Ohne Öl geht's nicht!
Ginge es auch mit Walfischtran? Der wär' reichlich da!
Wenn ich ihn rasch genug zünden kann...

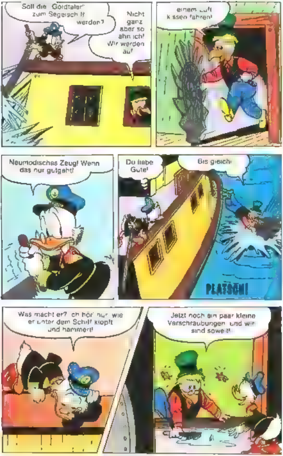
Als Treibstoff eigentlich etwas teuer aber seitdem die feinen Damen sich die Schuhe mit Gänseschmalz putzen lassen, krieg ich's sowieso nicht mehr los!
Womit konnte ich nur ich hab's! Das hier ist der ideale Zunder!
SCHWEFEL
„Bald darauf brauste die Goldtaler mit Volldampf über den Mississippi — und mit was für einem Volldampf!"
Kolossal! Ein Dampfer der mit einem Gemisch aus Walfischtran und Schwefel läuft!
Noch eine Minute und wir überholen die Flußhexe!
Bravo! Ich werd' übrigens an der Windseite vorbeisteuern!
Schnell ans Ufer Papa! Wir ersticken!
Stellt euch nicht so an! Nehmt lieber das Steuer! Ich geh an Land! Ich erstick auch!

„Am sogenannten ‚Hufeisen' hatten wir die Flußhexe' dann überholt ..."
Käpt'n Knack ... erledigt
Der Alte soll sich nicht zu früh freuen. Noch haben wir einen Trumpf im Ärmel
allein kennen die Abkürzung durch den Hufeisensumpf! Nur wir und sonst keiner
Das Gold ist uns jeder falls sicher!
auch meinen!
„So, wenig später ..."
Schneller als wir ist garantiert niemand Käpt'n!
Ich weiß nicht
Wie kommt's dann, daß Käpt'n Knack und seine Söhne uns weit voraus sind?

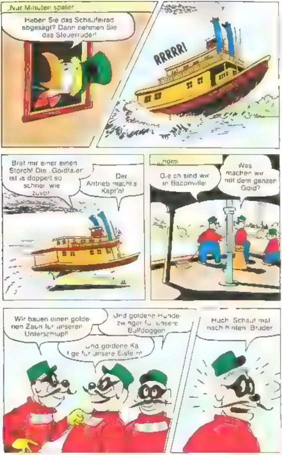
Ich geh runter und rühr neuen Treibstoff an!
Terpentin und Schießpulver! Was Gefährlicheres hab ich nicht gefunden!
Hoffentlich hat's auch den gewünschten Effekt!
Es klappt! Die „Goldtaler" raucht zwar wie ein Schlot, aber dafür fliegt sie!
Ach du grüne Sardine! Womit heizt der seinen Kessel? Etwa mit eingefangenen Blitzen?
Laß ihn nur kommen, Papa! Wir sind bereit!
Wir erhitzen nämlich Zuckerrohrmelasse! Harhar!

Jetzt fahr im Zickzack, so daß er n unser Kielwasser kommt!
Was für Manöver machen die da?
Volle Kraft zurück, Dankwart! Die Kerle schütten kochende Melasse ins Wasser!
RUMMS!
Ich konnte nicht mehr rechtzeitig stoppen! Was sollen wir jetzt tun?
Laßt es euch schmecken! Harhar!

Das war's dann woh gewesen
Den Brei kriegen wir niemals ab'
Wenn ich daran denke daß nun diese Kerle das Gold in die Finger bekommen schreck ich.
Noch ist nichts verloren, Käpt'n! Lassen Sie mich mal in Ruhe nachdenken!
Der Wind, der Wind, das liebe Kind! Dreh dich, Rädchen ganz geschwind
?!
Der Wind! Das ist die Lösung! Gleich sind wir wieder flott Käpt'n.
Hier Sie sägen das Schaufelrad ab, und ich mach den Rest!
??



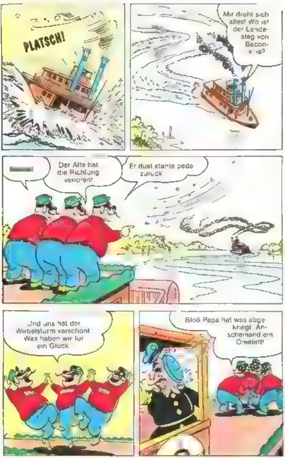
Soll die Goldtaler zum Segelsch ff werden?
Nicht ganz aber so ahn ich! Wir werden auf
einem Luft kissen fahren!
Neumodisches Zeug! Wenn das nur gutgeht!
Du liebe Gute!
Bis gleich!
PLATSCH!
Was macht er? Ich hör nur, wie er unter dem Schiff klopft und hammert!
Jetzt noch ein paar kleine Verschraubungen, und wir sind soweit!


...Nur Minuten später
Haben Sie das Schaufelrad abgesägt? Dann nehmen Sie das Steuerruder!
RRRRR!
Brat mir einer einen Storch! Die „Goldtaler" ist ja doppelt so schnell wie zuvor!
Der Antrieb macht's, Käpt'n!
...indes
Gleich sind wir in Baconville!
Was machen wir mit dem ganzen Gold?
Wir bauen einen goldenen Zaun für unseren Unterschlupf!
Und goldene Hundezwinger für unsere Bulldoggen
Und goldene Käfige für unsere Elstern!
Huch! Schaut mal nach hinten, Brüder

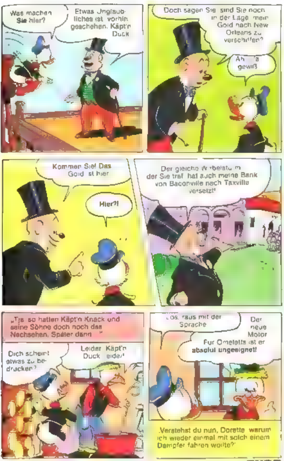
Papa! Der alte Duck!
Pech und Schwefel! Los legt mehr Holz nach! Gebt mehr Dampf!
Hier unser Dynamit!
Und die gezinkten Karten. Hauptsache sie brennen!
Über Bord mit dem Plunder! Der belastet das Schiff nur!
So lieb ich's! Hart auf hart, das macht Spaß

etzt sind wir als erste in Bacon
Noch eine halbe Meile
Haha! Nur noch eine knappe Viertelmeile!
Steuerbord, Papa, steuerbord! Sonst stecken wir im Schlamm fest!
Ich lenk lieber backbord. Schau! was da kommt!
Ein riesiger Wirbelsturm! Und er rast haargenau auf die „Goldtaler" zu!

Schockschwerenot! Dankwart, ist das wieder ein neuer Treibstoff?
Behalten Sie den Kompaß im Auge, Käpt'n. Wir drehen uns im Kreis!
Irgendwie ist mir plötzlich schwindlig.


PLATSCH!
Mir dreht sich alles! Wo ist der Landesteg von Baconville?
[redacted]
Der Alte hat die Richtung verloren!
Er düst stante pede zurück!
Und uns hat der Wirbelsturm verschont! Was haben wir für ein Glück!
Bloß Papa hat was abgekriegt. Anscheinend ein Omelett!

„...ich merkte erst eine Stunde später, was los war ...“
Der Sturm ist vorbei, doch wo sind wir eigentlich?
Ihr werdet Euch wundern, Kapt'n!
Der Ort da vor uns ist nicht Baconville, sondern Taxville!
Aber dort haben wir vor zwei Stunden abgelegt! O nein! Jetzt ist das Rennen verloren.
Nicht nur das Rennen. Mein Omelett ist auch weg!
Moment, Dankwart. Steht dort nicht ein Gebäude, das vorhin noch nicht da war? Und winkt uns da nicht der Bankier aus Baconville zu?



Was machen Sie hier?
Etwas Unglaubliches ist vorhin geschehen, Käpt'n Duck
Doch sagen Sie, sind Sie noch in der Lage, mein Gold nach New Orleans zu verschiffen?
Ah... ja... gewiß
Kommen Sie! Das Gold ist hier
Hier?!
Der gleiche Wirbelsturm, der Sie traf, hat auch meine Bank von Baconville nach Taxville versetzt!
„Tja, so hatten Käpt'n Knack und seine Söhne doch noch das Nachsehen. Später dann ..."
Dich scheint etwas zu bedrücken?
Leider, Käpt'n Duck, leider!
Los, raus mit der Sprache
Der neue Motor
Für Omeletta ist er absolut ungeeignet!
Verstehst du nun, Dorette, warum ich wieder einmal mit solch einem Dampfer fahren wollte?

ENDE

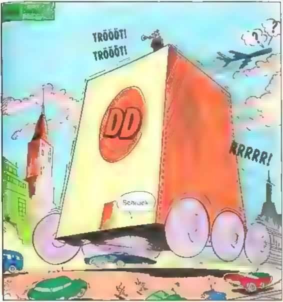
WALT DISNEY'S
Der Kampf der Kolosse
DD
Auch Onkel Dagobert hat gelegentlich seine Depressionen
Wie geht es ihm heute, Egon?
Schlecht Kinder schlecht
Hört selbst
Ihr meine Talerchen! Nie möcht' ich euch verlassen

Der Arme! Nicht einmal das Schiffahren in seinem Gold macht ihm noch Vergnügen!
Jammer Stöhn!
Komm mal an Land!
Wir möchten dich gern trösten!
Lieb von euch, aber gleichzeitig so sinnlos. Mich kann keiner trösten!

Ich mußte nämlich verreisen, und das hieße, daß ich mich von meinen geliebten Talerchen zu trennen hätte ... schrecklich!
Was soll ich also tun? Geschäftsreisen gehören nun mal zu meinem Beruf!
Na, weißt du! Warum beauftragst du keinen Wachdienst, der solange auf dein Geld aufpaßt?
Wie bitte?
Und wer bezahlt mir das? Da kann ich das Geld, das ich draußen in der Welt verdiene, ja gleich zum Fenster rauswerfen!
Stöhn! Wie komm ich nur aus diesem Dilemma raus?
So kann das nicht weitergehen. Der Gute ist ja schon völlig krank vor lauter Kummer und Sorgen!

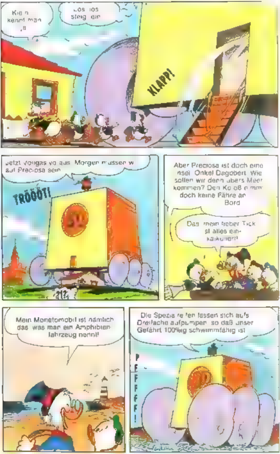
Also wird ein Arzt geholt
Hm … unregelmäßiger Puls, Angstschweiß … ein klarer Fall von Parano a mone a nervosa!
Was kann man dagegen tun, Herr Doktor?
Stutzt jammer
In einem derart fortgeschrittenen Krankheitsstad um wie diesem hilft nur eine Radikalkur! Fahren Sie weg, Herr Duck und horen Sie auf zu grubeln!
Sie konnen es sich schließlich leisten. Sie haben genug Geld
Hab ich nicht!
Egal, ich rate Ihnen wegzufahren. Auf Wiedersehen!
Tu das! Wir passen solange auch unentgeltlich auf deinen Geldspeicher auf!
Ja, ja, der Geldspeicher
Weg da! Ruft mir sofort meinen Chefkonstrukteur, ich weiß, wie ich's mache!

Gestaltsreise ins Ausland
dazu etwas
Da bin ich! Konstruktionspläne
nd Prototyp sind
Zeigen Sie
her Tuttel!
Großartig Das Ding
geht sofort in Fertig-
alles Gold in


TRÖÖÖT!
TRÖÖÖT!
DD
RRRRR!
Schluck

Wa-wa-was ist denn das für ein Monstrum?

und pack die Koffer! Ihr geht mit auf eine kleine Geschäfts



Kie n kennt man ,8
Los los steig ein
KLAPP!
Jetzt Vollgas vo aus. Morgen müssen w auf Preciosa sein
TRÖÖÖT!
Aber Preciosa ist doch eine nsel Onkel Dagobert. Wie sollen wir denn übers Meer kommen? Den Ko oß n mm doch keine Fähre an Bord
Das mein lieber Tick st alles ein-kalkuliert!
Mein Monetomobil ist nämlich das, was man ein Amphibien-fahrzeug nennt!
Die Spezia re fen lassen sich auf's Dreifache aufpumpen so daß unser Gefährt 100%ig schwimmfähig ist
P
F
F
F
F
F
!

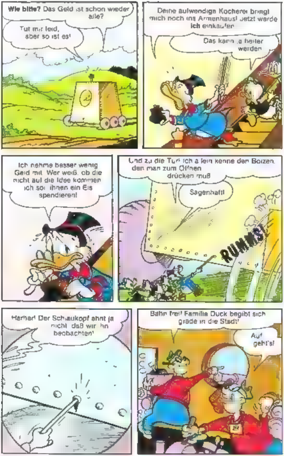
TRÖÖÖT! TRÖÖÖT!
Himmel hilf!
Nana ? Wird dringend Zeit daß ich mich ablösen lasse Ich seh schon Gespenster
Weiter geht die Reise und weder Wasser noch Wüste scheinen das Moneto-mobil aufhalten zu können
RUMPEL!
DUCK-ÖL PIPELINE SÜD
Ich fühle mich wie im Himmel! All mein Geld ... Nähe
Darf ich dich da gleich daran erinnern, daß ich kein Haushaltsgeld mehr habe, Onkel Dagobert?

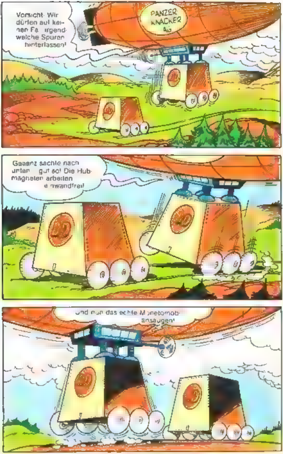
Hier ein Taler!
Du scheinst keine Ahnung zu haben, was ein fünfköpfiger Haushalt kostet!
Die Panzerknacker in Entenhausen haben inzwischen wieder einmal einen Schlachtplan ausgeheckt.
Auf ein gutes Gelingen, Jungs!
Prost!
Prost!
Das darf doch nicht wahr sein!
Dieser Betrüger!
Sehr euch das mal an!
Was fällt dem ein, seine Kohle wegzuschaffen?
Und wohin? Das wüßt ich gern!
der Ruhe
Kameraden, das kriegen wir schon noch raus!
Er hat sich einen fahrbaren Untersatz bauen lassen. Ein Monetomobil!

Konnte dem so passen, uns arbeitslos zu machen. Los
Schoner guter Tag, der Herr! Sind Sie der Chefkonstrukteur?
der bin ich
Wir hätten gern ein paar Auskünfte über den ... äh ... neuen Geldspeicher Ihres Chefs!
Tut mir leid. Das ist Werksgeheimnis!
Pläne her, Kleine! Oder müssen wir böse werden?
Nein, nein!
Hier! Aber ich warne Sie, ich werde sofort die Polizei alarmieren!
Das Komma ... solltest du dir gut überlegen! Das kann nämlich äußerst unangenehm werden
War ja nur ein Scherz!

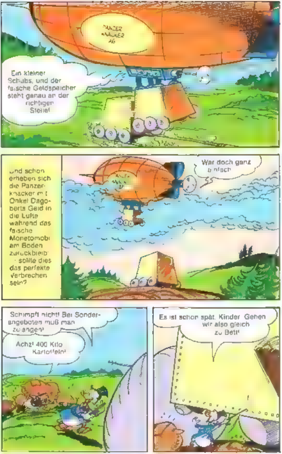
Wie wär's, wenn wir das Moneto-mob n die Luft sprengen?
Wo denkst du hin? Da wär ja der ganze Zaster futsch! Nein mit roher Gewalt ist da nichts zu machen
Wir machen's auf die sanfte Tour. Wir bauen das Dingsbums nach und jubeln es dem Alten unter!
Und mit dem echten Karren verdufen wir!
Eine re Idee Mann!
Obwoh mir kommen da Bedenken Wie wollen wir den Koloß auswechseln ohne daß der Alte die Sache spannt?
Keine Angst! Kommt mal mit zu Professor Protz!
U n d s o
Das wäre durchaus zu machen. Ihr müßtet m r das Luftschiff allerdings wieder hierher zurückbringen!
Klaro Sie können sich auf uns verlassen, Professor!

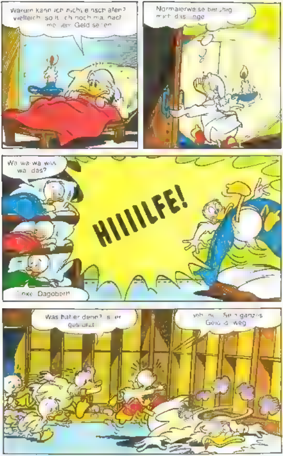
Hinten im Schuppen steht's. Mein Geld will ich aber auch pünktlich zurück!
Ist doch logisch
Mit fieberhafter Eile gehen die Panzerknacker an einem abgelegenen Ort sogleich an die Verwirklichung ihres Plans
HÄMMER! HÄMMER! KLOPF! BUMM!
Huch?
ZISCH!
Zu mir, Leute! Ich seh' ihn! Da unten ist er mit seinem Monetomobil!


Wie bitte? Das Geld ist schon wieder alle?
Tut mir leid, aber so ist es!
Deine aufwendige Kocherei bringt mich noch ins Armenhaus! Jetzt werde ich einkaufen
Das kann ja heiter werden
Ich nehme besser wenig Geld mit. Wer weiß, ob die nicht auf die Idee kommen, ich soll ihnen ein Eis spendieren!
Und zu die Tür! Ich allein kenne den Bolzen, den man zum Öffnen drücken muß
Sagenhaft!
RUMMS!
Harhar! Der Schlaukopf ahnt ja nicht, daß wir ihn beobachten!
Bahn frei! Familie Duck begibt sich grade in die Stadt!
Auf geht's!

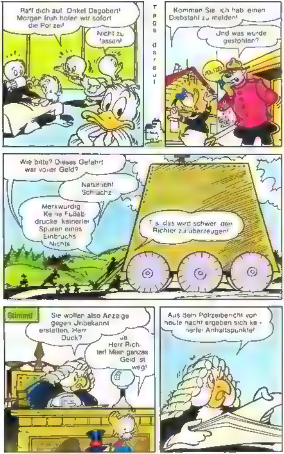


Vorsicht! Wir dürfen auf keinen Fall irgendwelche Spuren hinterlassen!
PANZER KNACKER AG
Gaaanz sachte nach unten ... gut so! Die Hubmagneten arbeiten einwandfrei!
Und nun das echte Monetomobil ansaugen!


PANZER KNACKER AG
Ein kleiner Schubs, und der falsche Geldspeicher steht genau an der richtigen Stelle!
Und schon erheben sich die Panzerknacker mit Onkel Dagoberts Geld in die Lüfte, während das falsche Monetomobil am Boden zurückbleibt – sollte dies das perfekte Verbrechen sein?
War doch ganz einfach!
Schimpft nicht! Bei Sonderangeboten muß man zulangen!
Achz! 400 Kilo Kartoffeln!
Es ist schon spät, Kinder. Gehen wir also gleich zu Bett!



Wa wa wa was wa das?
HIIIIILFE!



Raff dich auf, Onkel Dagobert! Morgen früh holen wir sofort die Polizei!
Nicht zu fassen!
Tags darauf
Kommen Sie, ich hab einen Diebstahl zu melden!
Und was wurde gestohlen?
POLIZEI
Wie bitte? Dieses Gefährt war voller Geld?
Natürlich! Schluchz
Merkwürdig. Keine Fußabdrücke, keinerlei Spuren eines Einbruchs. Nichts.
Tja, das wird schwer, den Richter zu überzeugen!
Stimmt!
Sie wollen also Anzeige gegen Unbekannt erstatten, Herr Duck?
Ja, Herr Richter! Mein ganzes Geld ist weg!
Aus dem Polizeibericht von heute nacht ergeben sich keinerlei Anhaltspunkte!

Nach eigenen Aussagen haben Sie in Ihrem Geldspeicher mehrere Tonnen Papiergeld mit sich geführt — richtig?
Jawohl! Fast mein gesamtes Vermögen!
Und dieses ganze Geld soll, wie Sie behaupten, gestohlen worden sein? Ist Ihnen klar, daß man gut und gern 200 Lastwagen gebraucht hätte, um die Scheine abzutransportieren?
Ist Ihnen auch klar, daß die Lastwagen Spuren hinterlassen hätten? Ha! Ich behaupte, daß Ihr Geldspeicher vorher leer war! Sie selbst haben das Geld verschwinden lassen, um keine Steuern bezahlen zu müssen!
Wie?
Das war ja eine schöne Pleite!
Man kann's dem Richter nicht verübeln. Wenn ich das viele Geld nicht gesehen hätte, würd' ich's auch nicht glauben.
Zum Glück haben wir noch genügend Benzin für die Rückfahrt!
Ich wollt', wir wären schon daheim.

Mit Diamanten als Rucklichter! So was hab' ich noch nie gesehen
Oh
Wenn ihr mich sucht, ich bin draußen!
Reiche Herren naschen gern! Vielleicht kaufen sie mir ein paar Erdnusse ab!
Na, Alterchen, was hast du denn zu verscherbeln?
Erdnusse, frische Erdnusse!
Gut! Hier funf Taler. Behalt den Rest
Moment mal
Man soll's nicht übertreiben! Zwei Taler tun's auch!
Harhar! Mir egal!

Warum schaut denn
Papperlap
Dagobert Duck
Kein Mensch kauft dem die
Story mit dem Dieb
Endlich können wir genießen, ohne gleich dafür zu büßen!
Schaut euch das
Die scheinen
Geld zu

VROMMM!
So was Geiz ges
Anfang. Die Munze
Aber naturlich! Das ist mein Geld! Die Munze erhielt ich anno 99, als ich in der Sahara Heizöfen verkaufte
SCHNUPPER! SCHNUPPER!
Alarm! Haltet die Diebe!
ZISCH!
Ich schwör's euch, das ist mein Geld! Mein ganzes Vermögen haben sie mir geklaut, diese Gangster
Wir
Polize
Das nimmt
dir keiner ab
Geld am Geruch

Wir brauchen also noch mehr Beweismaterial.
KLINGEL!
Es hat geläutet! Wer kann das denn sein?
Sie sind's, Herr Tüftel! Ja, ich weiß, die Überstunden stehen noch aus.
Deshalb komme ich nicht!
Ich... ich muß Ihnen ein Geständnis machen! Schon vor zwei Monaten... äh...
Was denn? Zur Sache!
...da haben mich die Panzerknacker gezwungen, ihnen die Pläne für das Monetomob zu geben.
Mir fällt's wie Schuppen von den Augen. Die Panzerknacker waren's also!
Ich ruf' sofort die Polizei!
Halt! Das genügt immer noch nicht! Herr Tüftel ist dein Untergebener! Er ist sozusagen befangen!

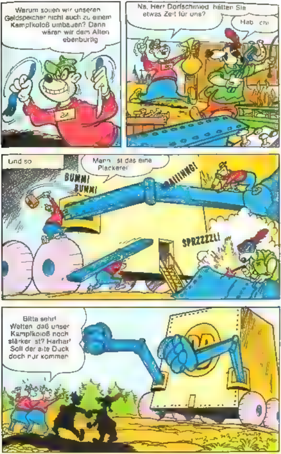
Du anste e der Po ze wurdest auch nicht allzuviel auf seine Aussage geben. Außerdem bist du selbst stark genug den Panzerknackern e ns auszuwischen!
Was schlägt hr vor?
Bau das Monetomobil in einen Kampfkoloß um und rechne mit den Panzerknackern ab! Hol dir dein Geld wieder und dann glaubt dir bestimmt auch die Polizei!
Ich mache den Plan!
Also wird in aller Heimlichkeit das Monetomobil umfunktioniert
HÄMMER! HÄMMER! KLOPF! KLANG!
bis der Kampfkoloß bald darauf fertig ist!
Ich muß schon sagen das haben Sie großartig gemacht
Jetzt brauchen wir nur noch den Schlupfwinkel der Panzerknacker ausfindig zu machen!

Einige Tage später
Tausende von Spuren haben wir abgegrast, aber ohne jeden Erfolg!
Schau mal! Diesmal ist es die richtige!
Das alte Monetomobil!
Der Kampf kann losgehen, Onkel Donald
Behalt du die Panzerknacker im Auge! Ich sag' Onkel Dagobert Bescheid
Gut, gut, aber beeil dich!
Inzwischen
Heut abend werd' ich mal ganz groß ausgehen!
Dreh aber wie üblich deine Runde!
Ist denn dieser Zirkus wirklich noch nötig? Bis jetzt ist hier noch keine Menschenseele aufgekreuzt
Huhuuuuu! Buhuuuuu!

Wa-was ist das?
Schluck! Ei-ein Gespenst!
Siehst du, daß es nicht umsonst war?
Wo Donald ist, da ist auch der Alte nicht weit! Wir müssen schleunigst verduften
Rein mit dir, Freundchen! Du kommst brav mit uns!
Stöhn
Während sich also Onkel Dagoberts Kampfkoloß heranwälzt, nehmen die Panzerknacker Reißaus
RRRRRR!
RRRRRR!

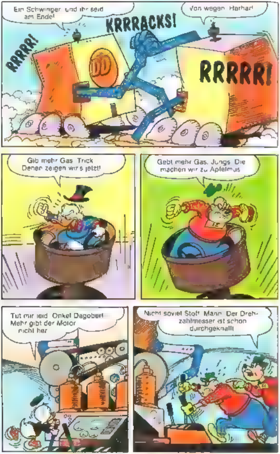
Keiner da! Die Feiglinge sind abgehauen!
Auch Onkel Donald ist verschwunden. Komisch!
Weit können sie jedenfalls nicht sein. Los, hinterher! Ihre Spuren sind deutlich genug!
RRRRR!
Über Stock und Stein geht die wilde Verfolgungsjagd bis endlich ...
So, jetzt wird abgerechnet!
Schluck! Seht euch die Fäuste an!
Sie verschanzen sich in der Schlucht! Egal, ich werd' sie schon kriegen
Langsam, Onkel Dagobert!
Tracks Warnung kommt keine Sekunde zu spät — durch das Gehoiper des Monetomobils mit den Panzerknackern stürzen nämlich plötzlich die Felswände der Schlucht ein

Ich hab's geahnt! Jetzt müssen wir uns erst einmal durch das ganze Geröll kämpfen.
RUMPEL!
POLTER!
So ein Dusel! Das war unsere Rettung, Jungs.
RUMPEL!
Hier in dem Indianerdorf machen wir erst mal eine Pause!
Gute Idee
Huch?!
Alles in allem sind wir hier zwar in Sicherheit, aber glaubt bloß nicht, daß der Alte die Verfolgung aufgibt! Wir müssen also was unternehmen.
Keine Angst, ich weiß da schon was!


Warum sollen wir unseren Geldspeicher nicht auch zu einem Kampfkoloß umbauen? Dann wären wir dem Alten ebenbürtig
Na, Herr Dorfschmied hätten Sie etwas Zeit für uns?
Hab ch!
Und so
Mann st das eine Plackerei
BUMM!
BUMM!
AIIIINNG!
SPRZZZZL!
Bitte sehr! Wetten daß unser Kampfkoloß noch stärker st? Harhar! Soll der alte Duck doch nur kommen

RRRRR!
RRRRR!
Komm nur, Dagobert, komm nur! Wir können's kaum erwarten! Harharhar!
Ran an den Feind!
Keine Panik, Leute! Den machen wir fertig!

Es wird ein harter und unerbittlicher Kampf
Räuberisches
Raffgieriger Großkapitalist! Geizhals!
KLONG!
ZACK!
DD
DROHN!
RUMPEL!

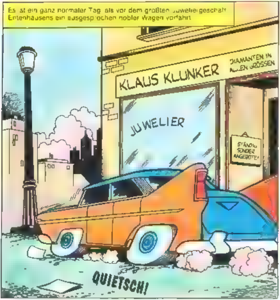

Ein Schwinger, und ihr seid am Ende!
KRRRACKS!
RRRRR!
Von wegen. Harhar!
RRRRR!
DD
Gib mehr Gas, Trick. Denen zeigen wir's jetzt!
Gebt mehr Gas, Jungs. Die machen wir zu Apfelmus
Tut mir leid, Onkel Dagobert. Mehr gibt der Motor nicht her
Nicht soviel Stoff, Mann. Der Drehzahlmesser ist schon durchgeknallt

Das Benzin ist alle. Wenn wir nicht die Vorräte fürs Taschenfeuerzeug hätten, ging's uns jetzt dreckig!
Und so
Auweia
Wiedersehen, Berte...
Das... das ist das Ende!
Mehr ist nicht. Der Motor ist total überhitzt!
Halt! Ich weiß, was wir machen

Jetzt laß mich mal ran!
Ja?
Wenn man mit brutaler Gewalt nicht weiterkommt, muß man die elegante Tour wählen.
Deshalb versuchen wir's mal mit Judo!
ZACK!
Schluck!
RRROARR!
PENG!
?!
SCHWUPP!
RUMMS!

Nur wenig später ...
Hallo, Herr Wachtmeister. Ich bring' Ihnen die Panzerknacker.
SCHNICK!
?!?
Die Kerle haben ein schriftliches Geständnis abgelegt! Daß mir keiner mehr nachsagt, ich sei ein Lügner!
Aber woher denn?
So!
Da ist es, mein heißgeliebtes Geld!
Gut, aber wo ist Onkel Donald?
Ojemine, den hatten wir während des Kampfes völlig vergessen!
Hier... ich lebe noch
Oha
Bei dem Gerumpel und Geschunkel hab' ich mich zwischen den Scheinen versteckt, aber bequem find' ich so eine Federung aus Geld nicht gerade!
Hahaha!
ENDE

Walt Disney
Micky und das Hypnotisier pulver


Es ist ein ganz normaler Tag, als vor dem größten Juweliergeschäft Entenhausens ein ausgesprochen nobler Wagen vorfährt.
KLAUS KLUNKER
DIAMANTEN IN ALLEN GRÖSSEN
JUWELIER
STÄNDIG SONDER ANGEBOTE!
QUIETSCH!

Warten Sie hier mit laufendem Motor auf mich, James!
Jawohl Prinzessin!
Eine Prinzessin als Kundin? An gekrönte Häupter verkauf ich am liebsten!
Gna' Frau
Sie führen doch Smaragde?
Natürlich, Hoheit. Wenn Sie einmal schauen würden
Dies edle Stück stammt aus dem Nachlaß des Grafen Bobby!
Hm. Ich kaufe es!
Außerdem hätt' ich gern noch ein Kilo Diamanten, zehn Perlenketten und fünf Dutzend Rubine!

Packen Sie alles gut ein, und bringen Sie's zum Auto.
Jawohl Hoheit! Gewiß
Welch schlichte Würde und Natürlichkeit. Reizende Person
RATTER!
RATTER!
Die Rechnung. Ver... äh
Hatschi! Verzeihung.
Ihr Puder ist mir in die Nase gestiegen
Die Rechnung!

Viero nhaib M onen Taie Sie geben mir naturlich einen kleinen Nachlaß von
sagen w von 100 Prozen E nver standen?
Abe a Ho eit gew ß! Ich ue a les was Sie befehlen
Solche Geschäfte liebe ich Die Quittung brauch ich nicht mehr
Unterlangster Dank Hoheit! Beehren Sie mich wieder
Diese Anmut und Grazie! Ja das ist wahrer Adel
Spater
Huch! Was seh' ich da? Und wie komm ich zu der Quittung?! Oh man hat mich betrogen

Hallo Polizei? Ich muß Kommissar Hunter sprechen
Ja, hier Hunter! Was erzählen Sie mir da für einen Unsinn? Sie haben Edelsteine verschenkt?
Auch noch an eine Unbekannte? Hören Sie, ich habe keine Zeit für derartige Scherze. Wiederhören
Respektlos
Zur gleichen Zeit betritt ein Unbekannter das Privatbüro von Bodo Bankhoff, dem zweitreichsten Mann von Entenhausen. Der Fremde kommt sofort zur Sache
Tagchen! Ich habe bei Ihrer Bank ein Sparkonto!
Wer sind Sie?

Nur ein treuer Kunde, der kurz ich zehn Millionen Taler ein-gezah hat
Soso!
Jnd jetzt D rektorchen etzt möchte ich die gesamte Summe bitte auf e nmal abheben!
Moment
Keine Widerrede! Hier st mein Sparbuch
Aber das
Ja, ja das ist ein Taschenkalender aber einer der es n sich hat Riechen Sie mal
Sie sind woh wahnsin
HATSCHI!

Nun, ist das mein Sparbuch oder nicht?
Naturlich ist es das, mein Herr
Bitte, Ihre zehn Millionen. War mir ein Vergnugen
Später jedoch
Was? Sie haben einem Fremden zehn Millionen Taler geschenkt?
Genauso war es, Herr Kommissar! Ich bin fassungslos!
Genug!
KLACK!
Die Leute sollten sich was schämen, die Polizei mit solchen Lügengeschichten aufzuhalten

Inzwischen in einem zwielichtigen Hotel am Stadtrand von Entenhausen Inspektor Issel hatte kurz zuvor den Auftrag bekommen Kater Karlo festzunehmen
Endlich hab ich dich, du Gangster! Los, die Flossen hoch
Was wollen Sie, Mann?
Dich wegen einer Reihe von Delikten dem Haftrichter vorführen! Die Anklage lautet unter anderem auf
nächtliche Ruhestörung Hühnerdiebstahl Zechprellerei Einbruch und einiges mehr
Alles Verleumdung Herr Inspektor!
Weiß ich, weiß ich. Das sagen alle Gauner deines Schlags! Aber diesmal hilft dir alles Leugnen nicht!
Oh
Schluchz! Und wenn ich zutiefst bereue, Herr Inspektor?
Zu spät

Gut ich w für a les büßen Aber gewähren Sie mir noch einen Wunsch e ne letzte Zigarre!
Na ja, aber nur wenn
du mir auch eine anbietest!
HA . . . HA . . .
HATSCHI!
Na wie schmecken d r meine Spez a - z garren?
Nimm die Handschellen ab
Aber selbstver stand ich
Und jetzt hau ich ab während du unten brav die Rechnung bezah st
Du kannst ganz unbesorgt sein mein Freund

Und gruß den Kommissar von mir
Selbstredend!
ZACK!
Netter Mensch, dieser Kater Karlo! Ich hab ihn bisher völlig verkannt!
Doch der „nette Mensch“ denkt gar nicht daran, Reue zu zeigen. Statt dessen begibt er sich schnurstracks in ein recht übel beleumdetes Nachtlokal.
Gefällt mir gar nicht, daß die Polente mir auf den Fersen ist! Das muß ich mal mit dem Boß bereden
GOLDKÜSTE
CAFÉ
SPIEL-HALLE
Ihre Einsätze, meine Herren! Machen Sie Ihr Spiel

Du kommst grade rechtzeitig. Heute abend will der Chef noch einmal kräftig absahnen.
Gut!
Na, Dick, alles vorbereitet?
Du kennst mich doch!
Die Saaldecke ist astrein präpariert. Ich brauch das Zeug nur noch zu versprühen!
ZISCHEL!
Hatschi!
Hatsch!
Hatsch!
Haha, Gesundheit!
Danke
Hatschi!

Meine Herren, das letzte Spiel des Abends ist gekommen! Setzen Sie Ihr gesamtes Geld, setzen Sie alles, was Sie noch haben!
O.K.! 3000 Taler auf das rechte Feld!
Ich setze 10000!

Für mich 2000 auf das linke Feld!
Und ich, ich bin mit 1000 auf dem Mittelfeld dabei!
Die Karten sind verteilt. Zählen Sie jetzt Ihre Punkte!
Acht für rechts!
Neun für links. Hih!
Die Bank hat zwar nichts, aber sie gewinnt trotzdem!

Deshalb fällt alles Geld auf dem Tisch dem Besitzer der Spielhalle zu!
Jawohl
Sehr gerecht
Wem denn sonst?
Und jetzt raus mit euch
Wir schließen nämlich!
ZACK!
Bis morgen die Herren.
Ein nettes Lokal. Da fühlt man sich wohl!
So macht Karten spielen Spaß!

Hahaha soviel wie heute haben w selten kassiert
Das müssen wir feiern
Ich bin dabei
Nun macht mal halblang, ihr Blödmänner! Ich hab euch nämlich was zu sagen
Die Bullen waren heute bei mir Wißt ihr was das heißt?
Verdammt!
Wenn sie dich kriegen, kriegen sie uns auch
Jetzt, wo wir so reich sind
Keine Panik, Freunde! Wir fragen den Professor um Rat
Er ist mit seiner Tochter oben

nzwischer ersat el nspektor ssel Bericht uber seinen Besuch be Kater Karlo — und Kommissa Hunte versteht die Welt nicht mehr.
Wie bitte? Zuerst assen Sie Kater Karlo entwischen und dann haben Sie ihm auch noch seine Hotelrechnung bezahlt?
enau 219 Taler
Und machen Sie gefälligst Ihre Zigarre aus! Sie nebeln mich noch völlig ein!
Einnebeln? Moment mal, davon sprachen sowohl Herr K unker als auch Bankier Bankhoff! Trotzdem
Mir gibt das keinen Sinn. Aber ich rufe mal Herrn Maus an.
Tag, Herr Kommissar. Sie klingen so aufgeregt?

geschehen furchtbare Dinge!
Oha
Juwelier Klunker schenkte einer Betrügerin seine ganzen Juwelen und merkte es erst eine Stunde später!
Das gleiche passierte Bankier Bankholt! Auch er kam erst eine ganze Stunde später
Und Inspektor Kater Karlo entwischen
Das sind ja alarmierende Nachrichten! Ich komme gleich mal bei Ihnen vorbei!
Hat der Kommissar Ärger?
Allerdings, und nicht zu knapp

Dag ist meine
Rat und Tat zu
Seite
Aktion
unternehmen bis heute das erkleck
liche Sümmchen von 27 Millionen
Talern eingebracht
Entenhausen ist also
abgegrast! Hier gibt's
nichts mehr zu
holen

Was hindert uns also daran neue, ertragreichere Gefilde aufzusuchen?
Genau darauf basiert mein Plan X! Noch heute nacht, meine Herren, besuchen wir das Patentamt!
Dort entwenden wir die neusten Patente und Erfindungen und setzen uns damit ins Ausland ab!
Und dann?
Dann verkaufen wir sie?
Gratuliere, Herr Professor. Das ist die Idee des Jahrhunderts!
Einfach gen a
Gut, daß wir den Professor haben!

Moment, Papa! Wie kommen wir durch die Paßkontrollen? Unsere Fingerabdrücke und Steckbriefe sind bei Interpol bekannt!
Oje!
Das hab' ich glatt vergessen!
Teufel auch! Es muß doch einen Ausweg geben!
Den gibt es auch! Wir müssen uns nur jemanden gefügig machen, der uns bei der Polizei falsche Pässe besorgt!
Das ist die Lösung!

Wie wär's mit Micky Maus, ein guter Freund von Kommissar Hunter?
Warum nicht? Irma wird sich um ihn kümmern. Aber vergiß das nicht!
Und wir besprechen derweil die genauen Einzelheiten von Plan X!
Zehn Minuten später
Fliederweg 5! Hier muß es sein!
Es klingelt ... ausgerechnet jetzt, wo ich meine Briefmarken ansehen wollte!
BIM! BAM!
Ist Herr Maus zu sprechen?
Oh ... Ah ... leider nicht!

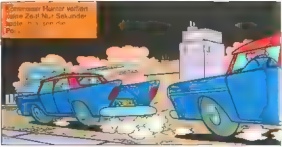
Wissen Sie zufällig, wo er ist?
Bei Kommissar Hunter! Micky hilft der Polizei!
Sol ich ihm ... oh das dufte ... aber
Nein. Benachrichtigen Sie mich, wenn er zurück ist!
Hatschi! Ja ... a
Fragen Sie in der "Goldküste" nach Irma!
Natürlich! Verlassen Sie sich nur auf mich
Aber sagen Sie nichts Herrn Maus
Hatsch ! Nein, nein
Reizende Person, diese Irma und ihr toller Puder! Alle Achtung ... oh ... a

Micky ist inzwischen auf dem Nach hause- weg vor Kommissar Hunter als er vor dem Patentamt wie ange- wurzelt stehen- bleibt.
PATENT AMT
Was? Um diese nachtschlafende Zeit ist noch offen? Und der Portier sitzt im Freien?
Wohl nicht viel los heute wie?
Und ob!
Drinnen sind grad fünf Diebe. Sehr sympathische Leute übrigens!
O nein!
Ich hab sie fast weggeschickt, aber dann hat mir einer eine dicke Zigarre angeboten.
Diese Kerle müssen ein Mittel haben, mit dem sie andere Menschen mühelos hypnotisieren kon- nen!

Oha Kater Karlo! Eigentlich wollt ich die Polizei rufen
aber das sei
Was hatten Sie davon, Herr Professor
Hm … interessant

Eine Tasse mit Henkel an der linken Seite für Linkshänder!
Eine geniale Erfindung Könnte direkt von mir sein! Damit machen wir im Ausland ein Vermögen
Und hier eine Revolvertrommel!
Phantastisch! Ich kannte bisher nur Trommelrevolver!
Eine revolutionäre Neuheit! Das richtige Instrument für heiße Tanzmusik
Ich hab ja gewußt, daß der Einbruch hier drinnen sich lohnen würde!

Da wäre ich mir aber gar nicht so sicher
Hoffentlich ist Kommissar Hunter noch im Präsidium
Hallo? Oh, Sie sind's
Was sagen Sie da? Sie haben die Bande entdeckt?
Bleiben Sie dort und beobachten Sie weiter! Und lassen Sie sich nicht irgendwie einnebeln
Mach ich, Herr Kommissar! Und Sie beeilen sich, ja?


Kommissar Hunter verliert keine Zeit! Nur Sekunden später ... die Polizei

... durch die Straßen und kurz darauf ist das Patentamt umstellt!
... auch auf seinem Posten? Fertig? Gut dann her mit ...

Und? Alles in Ordnung?
Ja! Bis jetzt ist noch keiner der Gangster rausgekommen
Verdammt! Die Bullen sind angerückt!
Die Polizei ist hinter Ihnen her, meine Herren. Ich hab natürlich sofort die Tür verriegelt!
Sehr schön
Spuck's schon aus, du Nachtwächter! Gibt's hier einen Notausgang?
Lei-lei-leider nicht!
Halt, meine Freunde! Kein Grund zur Panik!

Hörst du mich, Kater Karlo? Ich bin's, Kommissar Hunter! Ich gebe dir und deinen Komplizen zehn Minuten Zeit, sich zu ergeben! Kommt also mit erhobenen Armen raus, sonst
Hier meine Antwort, Bööôark!
Das ist doch unerhört! Ich
Nicht ärgern Er hat eben keine Manieren!

Los, Leute, sie wollen es nicht anders! Werft die Tränengasbomben!
Ru e bewahren Manner! Das haben wir gleich uber standen
PFFFT!
Ich seh kaum noch was Professor
Das ist ja zum Heulen
So jetzt sind w r am Zug Kater Kar o du wirst am weitesten

Für Sie, Herr Kommissar
Achtung, Deckung
Sie nebeln uns ein
Wie war ich, Professor? Ich hab haargenau getroffen
Ja, ja, schon gut. Jetzt aber nichts wie raus hier!

Hatschi!
Gesundheit
Hatschi!
Ein böser Schnupfen
Ohren auf, da unten! Es ist schon spät! Geht jetzt brav nach Hause, und dann ab in die Heia!
Ein vernünftiger Mensch, dieser Kater Karlo! Um diese Zeit sollte man längst in den Federn sein
POLIZEI

TATÜ TATÜ! TATÜ!
Danke fürs M tnehmen He Kommissar
Schon gut War mi ein Vergnügen!
POLIZEI

Micky kommt zurück. Da kann ich ja endlich Fräulein Irma Bescheid sagen.
Hallo Goofy
He, warte mal! Wo willst du um diese späte Zeit denn noch hin?
Zur Goldküste! Hab' was zu erledigen.
Zur Goldküste? Wenn mich mein Gedächtnis nicht täuscht, liegt die in Westafrika.
Na ja, das ist schließlich seine Sache! Ich bin jedenfalls todmüde und ... was Kater Karlo gesagt hat!

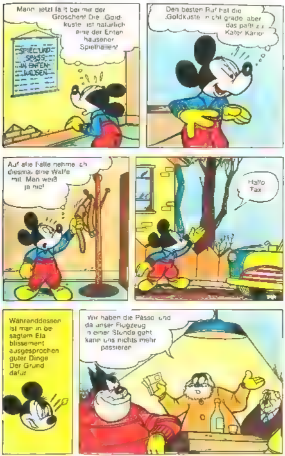
Was Micky nicht weiß, ist, daß Goofy immer noch unter der Wirkung des mysteriösen Niespulvers steht — wie sollte er auch, denn er hat ja gerade selbst eine gehörige Dosis abbekommen.
Fräulein Irma wird zufrieden mit mir sein. Ich hab Micky kein Wort verraten.
Schöner guten Abend auch! Ich soll einer gewissen Irma ganz vertraulich Bescheid sagen, wenn Micky wieder zurück ist.
O.K. komm mit!
Doch kaum ist Goofy drinnen ...
Nicht! Was soll das?
Haltet ihn gut fest! Ich werd' ihm eine dreifache Dosis Niesovil verpassen. Dann können wir mit ihm machen, was wir wollen.

Ich versteh das nicht Papa! Warum hast du ihn betäubt?
Ist doch ganz einfach
Micky können wir für unsere Zwecke nicht mehr brauchen. Er kennt uns, weil er uns im Patentamt gesehen hat
Irgend jemand muß uns aber beim Kommissar die falschen Pässe besorgen
Warum also nicht Goofy? Er ist unser Mann!
ZISCHEL!
Ich sag's noch einmal Herr Professor Sie sind ge-ni-al!
Ich wußte es, Sie finden immer wieder einen Ausweg!
Ohne Sie wären wir rettungslos verloren

Am folgenden Morgen
wie Schuppen von den Augen
Die Band ten haben eine Gasbombe geworfen und uns damit hypnotisiert und dann sind sie geflüchtet
Goofy! Wo bist du?
Nicht da. Er wird doch nicht nach Afrika abgereist sein?
Kurz darauf erfährt Micky bei Kommissar Hunter eine überraschende Neuigkeit: Goofy soll eben angeblich in Mickys Auftrag im Kommissariat gewesen sein.
Selbstverständlich habe ich Ihrem Wunsch sofort entsprochen, Herr Maus
Meinen Wunsch? Aber

Hier das haben Sie doch geschrieben oder nicht?
Lieber Herr Komm ssar ich b tte Sie olgenden Personen einen neuen Paß ausste len zu wo len Her n Professor Popp
seiner Tochter rma Herrn Kater Karlo sowie den Herren
Ah hat Goofy Ihnen etwa eine Zigarre angeboten?
Sie wissen doch morgens rauche ich nie!
Aber er hat mir B umen mitgebracht Wirklich aufmerksam von ihm! Wollen Sie mal riechen?
Weg dam t!
Sollte Goofy auch zu der Bande gehoren? Nein das kann ich nicht glauben

Herr Kommissar, der Brief ist eine Fälschung. Kater Karlo und seine Spießgesellen haben zuerst Goofy und dann Sie hypnotisiert. Sie müssen sofort etwas dagegen tun!
Beruhigen Sie sich doch, Herr Maus!
Ich habe Ihr Schreiben, und das allein ist von Bedeutung.
Und nun auf Wiedersehen, ich habe zu arbeiten.
Schrecklich. Aber da ist jede Mühe umsonst! Er steht zu sehr unter dem Einfluß des Hypnotisiergases!
Hm, vielleicht kann Goofy mich auf eine Spur bringen. Hat er gestern nicht gesagt, er ginge zur Goldküste?


Mann jetzt fällt bei mir der Groschen! Die „Goldküste“ ist natürlich eine der Entenhausener Spielhallen!
SPIEL UND SPASS IN ENTENHAUSEN
Den besten Ruf hat die „Goldküste“ nicht grade aber das paßt zu Kater Karlo!
Auf alle Fälle nehme ich diesmal eine Waffe mit. Man weiß ja nie!
Hallo Tax
Währenddessen ist man in besagtem Etablissement ausgesprochen guter Dinge. Der Grund dafür
Wir haben die Pässe und da unser Flugzeug in einer Stunde geht kann uns nichts mehr passieren

Haha! Das hatten wir ma wieder astrein gedeich-selt!
Wir sind ha t die Größten
Uns kann keiner was!
Soll die Polizei nach uns suchen, bis sie schwarz w rd
He! Er nner mich nie mehr an die Bul en! Das ist vorbei
Keiner Streit jetzt! Stärkt euch lieber noch ma , bevor wir starten
Du, Kater Karlo darfst als erster trinken!
O.K.!
GLUCK! GLUCK!
GLUCK!

Von einem zum anderen
GLUCK! GLUCK! GLUCK!
geht die Flasche
GLUCK!
Krieg ich auch e nen Sch uck?
Kommt überhaupt nicht in Frage
GLUCK! GLUCK!
An ein Balkongeländer gelehnt beobachtet Micky die Szene von draußen
Das ist allerhand
Den Laufburschen darf er für die Gangster spielen, aber zu trinken bekommt er nichts

Bevor wir verschwinden, müssen wir noch den Zerstäuber zerstören
Da springt Micky mit einem Satz ins Zimmer.
Den ... auch ich als Beweisstück!
Ich nehm besser auch einen Schluck zur Stärkung
GLUCK! GLUCK!
Inzwischen haben auch die Gangster Micky bemerkt, dessen Pistole keinen Zweifel an seiner Entschlossenheit aufkommen läßt
Hände hoch! und keine Fisimatenten, klar?
Teufel, auch Micky!
Micky?

Das Spiel ist aus
Ausgerechnet jetzt, wo wir's fast geschafft hatten
Das, meine Herren, war nicht eingeplant
Tun Sie doch was, Professor! Machen Sie schon
Ja, ja! Mir fällt bestimmt was ein!
Ich hab's! Seinem Freund Goofy wird Micky garantiert nichts antun. Ich brauch' Goofy also nur einen hypnotischen Befehl zu geben!
Entwaffne den Eindringling, Goofy! Los, ich befehle es dir!
Mach ich, o Herr und Meister

Komm. Micky sei lieb und gib mir die Pistole!
Hör auf, Goofy Geh mir aus der Schußlinie!
Verflixt noch mal! Wirst du mich wohl los-assen?
Harhar! Ich bin auch noch da!
ZACK!
Na also! Nun setzt den Gefangenen vor den Zerstäuber!
Nein! Nicht!
Haltet ihn gut fest! Gleich frißt er uns aus der Hand
Ich würd ihn am liebsten kaltmachen
Das soll er selbst erledigen
ZISCHEL!

Hör mir gut zu! 20 Minuten, nachdem wir weg sind sprengst du den Zerstäuber in die Luft
Du wirst verstehen daß wir keine Spuren hinterlassen wollen!
Ja, verstanden!
Schön und gut, Professor aber was wird aus den beiden?
Keine Aufregung!
Ihr sprengt euch natürlich mit in die Luft!
Klar doch Nichts lieber als das
Los jetzt! Das Flugzeug startet in zehn Minuten
Gute Reise die Herrschaften. Und vielen Dank für alles!

Richtig sympath sch d ese Gauner Hätte gern noch änger ihre Ge se ischa t genossen
So. und jetzt wird gesprengt Das wird ein Feuerwerk!
E ner Augenblick mal!
ch fuh nam ich trotz der Riesendosis Niesovit ke n Verlangen dem Professor zu gehorchen
Aber ich versteh das nicht Goofy! Bei dir wirkt das Hypnotisierpu ver doch Warum also n cht bei mir?
Ich hab s! Das Getrank das ich vorh n getrunken habe
Das w rd's se n! Was mmer es ist, es hebt die Wirkung des Niesovit au

Die Bande hat das Getränk dazu benutzt um immun gegen das Hypnotisierpulver zu sein
Nimm einen kräftigen Schluck Dann geht's dir besser!
Aber der Professor hat gesagt
Ach was Trink dann wirst du gleich wieder normal
Gluck
Auf Kommissar Hunter können wir uns im Augenblick nicht verlassen Also nehmen wir die Sache selbst in die Hand
Und wie?
Hoffentlich ist's noch nicht zu spät Auf dem Flughafen wird nämlich gerade die Maschine nach Timbuktu aufgerufen
Achtung Achtung Die Fluggäste nach Timbuktu werden gebeten

Willkommen an Bord!
Bin froh, Entenhausen hinter uns zu lassen! Das Pflaster wurde ganz schön heiß!
Hm!
Und ich bin froh, daß Micky mich nicht erwischt hat! Der wird sich grün und blau ärgern!
Während also das Flugzeug startet
RRRRR!
fährt Micky mit einem kurzfristig geliehenen Lieferwagen am Flughafen vor. Sein Ziel: der Kontrollturm mit der Funkstation!
Hoffentlich schaffen wir's noch, Goofy!

Was haben Sie denn da Schönes, wenn ich fragen darf?
Ja, hat man Sie nicht informiert?
Ich soll heute die neuen Feuerlöscher liefern! Anweisung von der Direktion
Tatsächlich?
Ich führ sie Ihnen mal vor. Hier drückt man
Ha
ZISCH!!
Hatschi!
Keine Angst, das ist kein Schnupfen. Das ist nur die Hypnose.
Geben Sie sofort einen Funkspruch an die 5R-04 durch!
Ja, mach ich

Achtung Achtung Eine gefährliche Diebesbande befindet sich an Bord der SR-04! Sofort zum Flughafen Entenhausen zurückkehren. Größte Vorsicht ist geboten!
RRRRR!
Hier SR-04. Verstanden. Ich kehre natürlich sofort um.
Huch! Mein Magen. Was ist denn mit dem Piloten los?
Keine Aufregung! Der Pilot hat vergessen vollzutanken! Wir fliegen noch einmal nach Entenhausen zurück.
Grrr
Muß das sein?
Eine Schande

Nehmen Sie die Einflugschneise West, gehen Sie dann auf 100 Fuß
Hervorragend!
Inzwischen mußte auch Kommissar Hunter wieder bei klarem Ve stand sein
Er ist es, und so zieht nur wenig später während die SR-04 langsam ausrollt eine kleine Armee von Polizisten auf dem Flughafen auf
Jeglicher Widerstand ist zwecklos, Kater Karlo! Wir haben nämlich die Flasche mit dem Gegenmittel entdeckt! Ergebt euch also!
Ha. Ich sage das ist nur Bluff!
Ich glaub euch kein Wort! Hier nehmt das

Niesovit! Wie langweilig
PENG!
Es passiert nichts
Dann sind wir verloren
Sie haben gewonnen Herr Kommissar! Ich ergebe mich!
Ich auch, aber ich will in meine alte Zelle
Auch noch Wünsche äußern, was?
ZACK!

Ich muß schon sagen, Goofy, das ist ausgesprochen nobel von Ihnen, uns einzuladen
Na ja, es ist wegen dieser Paßgeschichte
Hat's geschmeckt? Zum Abschluß noch eine Zigarre?
Oh, danke
Hatschi!
Gesundheit, Herr Kommissar Gesundheit
Übrigens, wollten Sie nicht die Rechnung bezahlen?
Ja, ja, mit dem größten Vergnügen!
Du bist mir ein ganz Schlauer, Goofy
Hihi. Leider war das die letzte präparierte Zigarre aus der Goldküste
ENDE

Walt Disney's
Ein heißes Geschäft
dazu von Onkel Dago
Na endlich
Wie man's nimmt

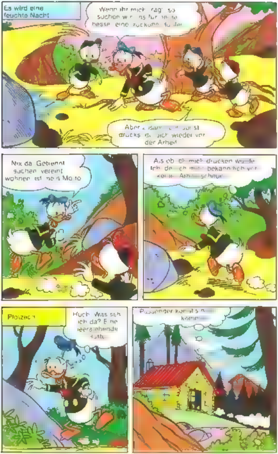
Lausige 100 Taler hat mir der Geizknochen geliehen, mehr war nicht drin.
Außerdem hat er mir noch 100% Zinsen aufgebrummt. Der schiere Wucher!
Aber darüber mache ich mir später Gedanken.
Wie lange werden denn die 100 Taler reichen?
Sehr lange nicht!
Bald darauf
Der Mann will mit! Warum hältst du nicht an?
Wer fahren will, soll sich gefälligst selbst ein Auto kaufen.

Hilfsbereit bist du nicht gerade!
Ich so mich woh leicht- sinnig der Gefah aus- setzen?
Man weiß schließlich nie, was passieren kann, wenn man einen An a er m Wagen mit nimmt!
Hallöchen der Herr
Ho a
Huch!
Sch uck
QUIETSCH!
Darf ich Sie ein Stück mit- nehmen?
Wie galant von hnen Das ist heute ja sooo selten!
Typisch!

Das ist jetzt natürlich etwas anderes! Eine Frau ist ja keine Unbekannte mehr!
Dieser Süß Spitzaspler
Ruhe da hinten
Es ist keine Gefahr dabei, eine reizende harmlose junge Dame mitzunehmen
Harmlos! Hat sich was. Los, raus aus steigen und die Flossen hoch
Gna Frau
Nur wenige Minuten später
Da fährt deine reizende junge Dame mit unserem Auto, dem Gepäck und 100 Talern auf und davon
kann sich mal irren!

Außerdem sah sie so hilflos aus
Dafür laufen wir jetzt
Was? Soll ich Onkel Dagobert etwa umsonst angepump haben?
campen im Freien! Als Fieselschweinlinge seid ihr das gewohnt!
Doch wenig später
So hab ich mir den Urlaub nicht gedacht!
Inzwischen ganz in der Nähe
Na
Bestens Mann! Astrein
hab ihn am Fundort abgesetzt Der wird hier bald antanzen!

ich versteck seine Karre im Gebüsch
schon die
Wenn's dunkel wird, fangen wir an zu säen
Ha har
ich sag's dir, das überzeugt jeden!
Indes bei unseren Urlaubern
Brrr! Was sol
Schnarte... Wir hätten doch zurück
Aber nein, der Herr muß ja den Naturburschen markieren! Das hast du nun davon!


Es wird eine feuchte Nacht
Plötzlich
Huch! Was seh ich da? Eine leerstehende

Hilfe!
ZACK!
PARDAUZ!
Autsch!
Oder müssen wir erst grob werden?
schon
ZISCH!
Der ist vielleicht ab-gedust!
nicht ganz ve
haben!

I wo! Ich wette der hat jetzt erst mal Blut geleckt!
Gut! Dann halten wir uns bereit!
Donald ist indes nicht weit gekommen
Keuch! Hier mußte ich in Sicherheit sein
Moment mal! Haben die beiden nicht was von Spionen erzählt?
Rechtschaffene Leute fürchten keine Spione. Irgendwas ist da also nicht ganz koscher!
Ha! Den Kerlen komm ich schon noch auf die Schliche! Wartet nur
Ich glaube er beobachtet uns
Dann zur Sache!

Jetzt nur keinen Fehler machen, klar?
Klar!
Gespannt sperrt Donald Augen und Ohren auf
Hm! Haben die nicht Geigerzähler in der Hand?
Plötzlich
Da! Er schlägt aus!
Meiner auch!
Ich kapier gar nichts!
Mann! Meine Nadel tanzt wie verrückt hin und her!
TICK!
Juchhu! Wir haben ein riesengroßes Uranlager entdeckt!
Holla

Ach so! Deshalb hatten sie solche Angst vor Spuren!
ch muß noch näher ran
Die Gegend ist eine wahre Goldgrube!
Wir müssen unbedingt das Land aufkaufen, bevor's ein anderer tut
Keine Angst! Außer uns weiß doch keiner Bescheid!
Stimmt, ja! Und außer uns weiß auch keiner, daß das Land hier der „Raffke GmbH & Co. KG" gehört!
Hihi! Jetzt weiß ich's auch. Das heißt, ich muß das Land vor ihnen aufkaufen!
Onkel Dagobert wäre stolz auf mein Talent!

Worauf warte ich also noch?
ZACK!
Oh oh
PLUMM!
Schau dir das an
Der ist noch dümmer, als die Polizei erlaubt!
Weg! Er kommt wieder zu sich!
Wie ist mir geschehen?
Was hab ich ein Glück! Kein Wunder, daß einem da schwindlig wird

Kurz darauf
Moment, Onkel
Du hast es aber schwer
Klar! Keuch!
Entdeckung
gestoßen
Was du nicht sagst!
Was fällt euch ein

Donald sieht ein, daß er doch die Wahrheit sagen muß und so berichtet er schließlich auch von den beiden tatsächlichen Entdeckern

Vorsichtshalber sollte ich einen dieser uranhaltigen Steine mitnehmen!
Sehr schön! Die zwei sind gerade in ihrer Hütte!
Jetzt auf nach Entenhausen! Bestimmt nimmt mich jemand mit!
Doch als Anhalter hat man's schwer, wie Donald erfahren muß
ZISCH!
Egoisten, diese Autofahrer. Wenn die beiden Männer auch ein Auto haben, komm' ich garantiert zu spät!
Schließlich, nach mehreren Stunden
Achz! Immerhin, überholt haben mich die beiden nicht!
ENTENHAUSEN
666666 EINWOHNER
+ SUPER

Ich darf mir nicht anmerken lassen, daß ich interessiert bin. Sonst gehen sie im Preis rauf!
RAFFKE GMBH & CO. KG
Natürlich können Sie das Land kaufen! Kommt nur drauf an, was und wie Sie zahlen!
Könnte ich äh vielleicht in Raten zahlen?
Nur Bargeld lacht! Übrigens haben wir bereits einen Interessenten, der 100000 Taler bietet!
So viel?
Aber wer zuerst kommt, mahlt... äh... zahlt zuerst!
Ich hab schon eine Idee, wie ich das Geld auftreibe!
Bis bald!
Wiedersehen!

Ha! Der lockt jetzt sofort seinen reichen Onkel auf die Spur, und wenn der wirklich einsteigt, knöpfen wir ihm gehörig was ab
ZISCH!
Kurz darauf...
Warum so eilig? Verfolgt dich ein Gläubiger?
Ich hab ein heißes Geschäft für dich
Gott bewahre Deine Geschäfte gehen meistens schief!
Diesmal nicht!
Doch Onkel Dagobert ist nicht so leicht zu überzeugen...
Dann laß die Gesteinsprobe untersuchen!
Genau das habe ich vor, mein werter Neffe!
Die Probe enthält tatsächlich einen hohen Prozentsatz an Uran, Herr Direktor
Was?!

Nun gib doch Gas!
BROARRR!
Die Kinder!
Stopp!
QUIETSCH!
wollten schon
Die
Gewissensbisse
Nicht die Spur
diesem Kauf
Und warum?
schwach. Ich
hab schon
Na, du

Als Onkel Donald weg war, haben wir uns an die Hütte rangeschlichen und die zwei Männer belauscht
Plötzlich nahmen sie ihre Bärte ab – und sahen aus wie die Panzerknacker!
Nein!
Oh!
Dann haben sie laut gelacht und sich gefreut, daß Onkel Donald ihnen auf den Leim gegangen ist!
Und Onkel Dagobert wäre auch nicht schlauer
Und sie wären jetzt reiche Leute!
Nun?!?
Ich versteh das alles nicht. Die Proben waren jedenfalls uranhaltig
Zeig mir mal die Stelle

Hier genau
An die
Typisch für
den Alten
Plötzlich
Wehe

Die Panzer knacker haben die ... einer Mine geklaut
und hie als Koder fur Onkel Donald im Gelande ... der ... dann
... stracks Onkel Dagobert ... Kauf uber ... hat
Die Tussi die uns hierhergelockt hat, war ein verkleideter Panzer knacker
ch glaub es nicht
O doch! Und Onkel Dagobert hat jetzt 100000 Taler zum Fenster rausge worfen!
hattet mich warnen mussen!
Wie denn? Du hast uns hier schließ ich mir nichts dir nichts s tzengelassen
Genau Du wolltest mal wieder obersch au sein!
Reg dich nicht auf
Ich reg mich nicht auf! Ich bin die Ruhe selbst! Ich will nur mein Geld zurück!

Fahr also gefälligst zurück!
Ja Onkelchen!
BROARR!
Was ist denn? Warum schleichst du wie eine lahme Schnecke?
ZISCH!
Mein lieber Schwan, Onkel Dagobert ist aber geladen!
Später
Junge, Junge, was für eine Fahrt!
Schneller als im Flugzeug!
Sagenhaft!
QUIIETSCH!

Klingt eigentlich nicht gerade vertrauenerweckend!
RAFFKE GMBH & CO. KG
Hattest du wenigstens Auskünfte über die Bonität der Firma eingeholt?
Tu mir nichts! Du verlierst nur kostbare Zeit
Stimmt. Komm mit!
ZISCH!
Die Raffke GmbH & Co. KG? Tut mir leid, die Herren sind vor zwei Stunden ausgezogen!
O nein!
Und nun?
Tja ... äh ... ich würde sagen, tu nichts, was du später bereuen könntest!
Das bereue ich garantiert nicht!
Hilfe!

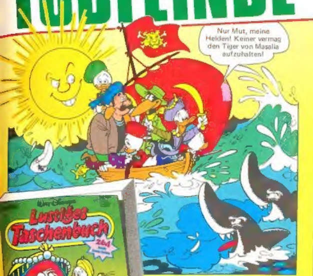
He?
Oh, Herr Wachtmeister! Sie schickt der Himmel!
Der spinnerte Alte dahinten verfolgt mich. Helfen Sie mir bitte!
Mach' ich!
Was denn?
Unschuldige Bürger belästigen, wie?
Quatsch! Ich hab' mit diesem Windhund ein Hühnchen zu rupfen!
Kommt nicht in die Tüte!
Zentrale? Einen Streifenwagen, ich hab' hier einen Randalierer...
ENDE

Spuk im Kirchengemäuer!
Eigentlich wollte Onkel Dagobert seine Flöte in den Brunnen des Entenhausener Münsters tauchen, damit er sie nie verlieren kann. Doch ausgerechnet bei dieser Prozedur verschwindet sie dann spurlos. Hat da ein Gespenst seine Hände im Spiel, das man Münstermännchen nennt? – Die Ducks starten eine aufregende, gefährliche Suchaktion durch Geheimgänge und zahlreiche Fallen...
© The Walt Disney Company
Donald Duck
DONALD DUCK SONDERHEFT
Nr. 71
Zweitauflage
Jetzt überall, wo es Zeitschriften gibt!

Jetzt kannst du den berühmtesten Piraten aller Zeiten kennenlernen: Sondonald, den Tiger von Masalia. Er muß harte Kämpfe bestehen und schwierige Entscheidungen treffen.

Doch der Gipfel aller Aufregung ist erreicht, als Sandonald und sein Erzfeind Suyodhana – der Tiger von Indien – zum Kampf aufeinandertreffen...

TODFEINDE



Walt Disneys LUSTIGES TASCHENBUCH Nr. 141
Ab 18. Dezember überall, wo es Zeitschriften gibt!

Frs 185 Fl 7,75 Kr 30,50
Lire 5100 Ptas 510 FF 24,--